

# LINDENBLATT



Auswertung  
Verkehrsmessungen  
Gotthelfstrasse

5

Christof Aebi im  
Interview zum  
diesjährigen  
kommunalen  
Winterdienst

15

Dinosaurier im  
Museum und  
Feuer im Schnee

13



# Inhalt

Nummer 1  
2009

## Gemeindehaus

- 1 Gemeindeversammlung
- 4 Gemeinderat und Kommissionen
- 9 Verwaltung
- 13 Schulen

## Dorfplatz

- 15 Fünf Fragen an...
- 16 Ein Arbeitstag
- 17 Infos
- 21 Politische Parteien
- 21 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender 2009  
Sonderbeilage: Abfallkalender 2009

## Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

## Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28,  
Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an [lindenblatt@utzenstorf.ch](mailto:lindenblatt@utzenstorf.ch)

## Titelbild

Hanspeter Bandi, Leiter Werkhof, unterwegs mit MB-Trac und Schneepflug (Bild: Christoph Hubacher)

## Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

2'100 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch  
im Internet zur Verfügung:  
[www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html](http://www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html)

## Nummer 2/2009

Einsendeschluss: 20. April 2009

Verteilung: 11. Mai 2009

## Nummer 3/2009

Einsendeschluss: 10. August 2009

Verteilung: 31. August 2009

## Nummer 4/2009

Einsendeschluss: 2. November 2009

Verteilung: 23. November 2009

# Vorwort

Von Christian Allemann, Präsident der Gemeindeversammlung



Sie halten heute zum ersten Mal das komplett neu gestaltete und umbenannte offizielle Informations- und Mitteilungsorgan von Utzenstorf, das Lindenblatt, in Ihren Händen. Mit dieser gelungenen Neugestaltung unseres ehemaligen Dorfkuriers vollzieht unsere Gemeinde nach der Einführung des attraktiven Gemeindelogos die logische Fortsetzung in der konsequenten Umsetzung eines modernen und der heutigen Zeit entsprechenden visuellen Auftritts.

Vorerst liegt mir daran, der eingesetzten Arbeitsgruppe, der mit dem Mandat für die Neugestaltung betrauten Agentur SNK und dem Gemeinderat zu diesem meines Erachtens hervorragend gelungenen Produkt herzlich zu gratulieren.

Der gewählte neue Titel «Lindenblatt» hat mich dazu veranlasst, mich mit der Linde grundsätzlich und näher auseinander zu setzen.

Erinnern wir uns, dass einer der bekanntesten Schweizer Bäume die so genannte Murtenlinde ist, die nicht in Murten, sondern 17 km davon entfernt in Freiburg zu bewundern ist. Den Grund für ihre Berühmtheit findet man in der Schlacht von Murten (1476), in der die Berner Truppen die Armee von Karl dem Kühnen glorreich besiegten. Laut Legende schwenkte der Bote, der nach Freiburg rannte, um die Siegesnachricht zu überbringen, auf dem ganzen Weg einen Ast, den er von einer Linde auf dem Schlachtfeld abgebrochen hatte. An seinem Ziel angekommen brach der Bote zusammen und starb.

Der Ast jedoch schlug in Freiburg Wurzeln und wuchs schliesslich zu der berühmten Murtenlinde heran. 1983 fand die Murtenlinde, die mittlerweile ziemlich altersschwach geworden war, ein definitives Ende, als sie von einem betrunkenen Autofahrer gerammt wurde. Trotzdem muss Freiburg auch heute nicht ganz auf seine Linde verzichten, denn heute steht auf dem Rathausplatz eine Linde, die 1974 aus einem Trieb der Murtenlinde gezogen wurde.

In einem weiteren Artikel «Die Linde ist mehr als ein Baum» steht zu lesen, dass als Kennzeichen von Moränenlandschaften im Voralpengebiet man Hügelkuppen erkennt, auf denen

# Gemeinde- versammlung

Text: Jocelyne Aeschlimann

jeweils stattliche einsame Lindenbäume stehen. Dazu wird berichtet, dass die Linden in dieser Gegend meist zu freudigen Ereignissen wie Geburten der eigenen Kinder von Hofbesitzern gesetzt wurden. Für diese Hofbesitzer war und ist für ihre Nachfahren noch heute die Linde von grosser Bedeutung. «Es seien Orte der Ruhe, zuoberst auf Hügelkuppen unter der Linde, wo man bestens Kraft tanken und nachdenken kann, wenn wichtige Entscheidungen bevorstehen.» Meistens findet man an diesen Plätzen eine Bank, geeignet um sich hin zu setzen.

Der Name «Linde» bezeichnet häufig auch alte Gerichts- oder Versammlungsplätze. Kein Wunder, denn die Plätze unter den stattlichen Linden mit ihrem dichten Laub, das weder Regen noch Sonne durchlässt, eignen sich besonders gut um sich zu versammeln.

Es ist deshalb nur verständlich, dass der Linde in der Symbolik eine ganz besondere Bedeutung zukommt. So gilt die Linde als Symbol für Treue und Freundschaft wie auch für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Heimat. Die Linde ist das Symbol für den Lebensbaum ebenso aber auch Symbol für Tapferkeit und Sieg.

Diese starken Attribute in der Symbolik haben dazu geführt, dass viele Wappen die Linde oder, wie das Dorfwappen Utzenstorf, eben auch das Lindenblatt enthalten.

Wir leben heute in einer Zeit, wo uns eine Weltwirtschaftskrise ungeahnten Ausmasses in Atem hält, wo Entlassungen und dadurch geschürte Unsicherheiten an Arbeitsplätzen um sich greifen und wo mehr denn je starke Lösungen gefragt sind.

Mit dem modernen und konsequenten visuellen Auftritt bekennt sich Utzenstorf einerseits zu seinen traditionellen Werten, andererseits aber auch zu Optimismus, Zukunftsorientierung, Einigkeit und Umsetzungsstärke. Utzenstorf akzentuiert damit die Attraktivität als Wohn- und Beschäftigungsort. Mein Wunsch und meine Hoffnung sind es, dass damit das Vertrauen unserer Bevölkerung in unsere örtlichen politischen Institutionen markant verstärkt wird und im Sinne der Symbolkraft der Linde in der Folge vermehrtes Mitwirken und Engagement, sei es in politischen Parteien wie auch in Behörden und Kommissionen, daraus hervorgehen werden. Kompetente und engagierte Politiker auf allen Ebenen sind die Voraussetzung für ausgewogene und starke politische Lösungen. Diese wiederum sind die Basis für eine lösungsorientierte Gesellschaft und für starke Lösungen in unserem heute angeschlagenen und komplexen Wirtschaftssystem.

Ich wünsche Ihnen nun eine anregende Lektüre und in Zukunft viele positive Informationen und Meldungen aus dem Lindenblatt. ☘

## Protokoll der Versammlung vom 4. Dezember 2008

Anwesend	126 Personen, davon 115 Stimmberechtigte
Leitung	Christian Allemann, Präsident
Sekretär	Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Jocelyne Aeschlimann, Leiterin Abteilung Bevölkerung (Sekretär-Stv.)
Gemeinderat	Petra Balmer, Adrian Burren, Dieter Frei, Daniel Gast, Jürg Hauswirth, Andreas Krähenbühl
Entschuldigt	Niklaus Knuchel
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau
Presse	Lucia Probst (Berner Zeitung), Gundi Klemm (Berner Rundschau)

## Begrüssung

Christian Allemann (Präsident der Gemeindeversammlung) begrüsst die Anwesenden, insbesondere die Behördenvertreter aus den Gemeinden Bätterkinden, Wiler und Zielesbach. Zudem heisst er die neu ins Bürgerrecht aufgenommenen Gemeindeglieder (Familie Fischer, Ferijan und Nedzlja Huseini, Hildegund Klemm und Familie Pernjak) willkommen, welche der speziell an sie ergangenen Einladung zum Jahresabschlussapéro im Anschluss an die Gemeindeversammlung gefolgt sind.

## Traktanden

1. Voranschlag 2009 – Genehmigung
2. Schulverband untere Emme – Gründung Gemeindeverband
3. Ehrungen
4. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 30. Oktober 2008 und 27. November 2008 publiziert.

Es sind 2'996 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung des «Voranschlag 2009» und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Bei der Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bevölkerung, lagen ab 31. Oktober 2008 die Akten zur Einsichtnahme auf und der «Voranschlag 2009» sowie das «Organisationsreglement für den Schulverband untere Emme» konnte bezogen werden.

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18, Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Johann Schneider, Hauptstrasse 8, Utzenstorf
- Andreas Althaus, Birkenweg 1, Utzenstorf

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2008 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 20. Juni 2008 bis 21. Juli 2008 zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 19. August 2008 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 19. Juni 2008 publiziert.

## 1. Voranschlag 2009 – Genehmigung

### Ausgangslage

Der Voranschlag 2009, die Investitionsrechnung und der Finanzplan werden durch Dieter Frei (Ressortchef Sicherheit, in Vertretung von Niklaus Knuchel, Ressortchef Finanzen) und Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag 2008 werden durch die Leiterin Abteilung Finanzen begründet.

### Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2009, welcher auf einer Steueranlage von 1.55 Einheiten mit Aufwendungen von CHF 14'486'500.00 und Erträgen von CHF 14'395'200.00 rechnet, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 91'300.00 ab. Mit diesen Prognosen wird das Eigenkapital Ende 2009 ungefähr CHF 6'000'000.00 betragen.

### Finanzplan

Der Finanzplan 2009-2012 wurde mit einer Steueranlage von 1,55 Einheiten auf der Basis der Voranschläge 2008 und 2009 erarbeitet und am 18. November 2008 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Voranschlag 2009 zu genehmigen.

### Beschluss

Der Voranschlag 2009 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

## 2. Schule untere Emme – Gründung Gemeindeverband

Adrian Burren (Präsident des Gemeinderates) erläutert das Projekt «Schule untere Emme», welches einen Zusammenschluss der Schulen der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach vorsieht. Mit der Zusammenarbeit soll

ein optimales Bildungsangebot für sämtliche Schülerinnen und Schüler im Raum untere Emme gewährleistet werden. Die Rahmenbedingungen und Empfehlungen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern sollen proaktiv umgesetzt werden, sodass eine Einflussnahme möglich ist und der Handlungsspielraum gewährt bleibt. Im Zentrum stehen die Schülerinnen und Schüler. Schülertransporte sollen für Kinder der Primarstufe möglichst tief gehalten oder gar unterlassen werden. Der Kleinklassenverband untere Emme wird in den neuen Gemeindeverband integriert. Die Gemeinderäte der vier Gemeinden sind sich bewusst, dass die einzelnen Gemeinden mit der Gründung des Gemeindeverbandes an Autonomie verlieren.

Silvia Grossenbacher teilt mit, dass sie ehemals Präsidentin des Kleinklassenverbandes untere Emme gewesen ist, welcher in fünf Gemeinden individuelle Probleme zu lösen hatte. Für sie bietet die Zusammenarbeit mit mehreren Gemeinden zahlreiche Vorteile wie zum Beispiel gemeinsame Schulentwicklung, professionelle Schulleitung, Realisierung einer Spez-Sek, optimale Nutzung vorhandener Schulräume, gemeinsames Schulsekretariat, Einführung Schulsozialarbeit, gemeinsame Basisstufenlösung und Bereitstellung eines vielfältigen Tagesschulangebotes. Sie empfiehlt, den Antrag des Gemeinderates anzunehmen und der Gründung des Gemeindeverbandes zuzustimmen.

Jürg Luder interessiert, wie es nach der Zurückweisung des Geschäftes anlässlich der Gemeindeversammlung in Bätterkinden weiter gehen soll. Er ist der Meinung, dass man im Prinzip über etwas abstimmt, was man nicht kennt.

Adrian Burren betont, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Bätterkinden die Gründung des Gemeindeverbandes nicht abgelehnt, sondern das Geschäft zurückgewiesen haben. Sobald alle vier Gemeindeversammlungen abgestimmt haben, werden die Verantwortlichen das weitere Vorgehen bestimmen.

Für Esther Müller ist es wenig sinnvoll, aufgrund des finanziellen Druckes einen Verband zu schaffen. So könne man zuletzt nicht verwirklichen, was man eigentlich will. Zudem erscheint ihr wichtig, dass die Lehrer den Verband mittragen.

Adrian Burren erklärt, dass der finanzielle Druck auf die Gemeinden aufgrund der neuen Aufgaben grösser wird. Die Aufgaben können wirtschaftlicher erfüllt werden, wenn man das Geld zusammen legt.

Anita Gehri befürchtet, dass die Klassen mit Kindern aus den Nachbargemeinden aufgefüllt werden und so grössere Klassen entstehen.

Jürg Hauswirth (Ressortchef Bildung/Kultur) erläutert, dass man grundsätzlich die grossen Klassen beobachtet und ständig in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, dem Schulinspektorat und der Schulkommission nach den besten Lösungen sucht. Ein wichtiges Ziel ist, die Klassen so zu führen, dass es möglichst wenig Transporte gibt.

Andrea Luder stellt den Antrag um Rückweisung. Die zusätzlichen Grundlagen, welche aufgrund der Rückweisung in der Gemeinde Bätterkinden nun ausgearbeitet werden, sind heute nicht bekannt. Für sie ist es wichtig, dass alle Gemeinden auf Basis der gleichen Grundlagen abstimmen.

Susanne Siegenthaler interessiert die Meinung der Lehrkräfte.

Andreas Hachen (Schulleiter Schule II) stellt fest, dass sich die Schule in einem grossen Wandel befindet. Er bestätigt, dass nicht alle Punkte betreffend der Gründung des Gemeindeverbandes geklärt sind. Die Umsetzungen der neuen Aufgaben sind jedoch in einem Verband besser zu lösen. Die Lehrkräfte der Schulen Utzenstorf stehen dem Projekt kritisch gegenüber, befürworten jedoch mehrheitlich die Gründung des Gemeindeverbandes.

Heidi Heierli spricht sich im Namen der SP Utzenstorf für die Zustimmung zur Verbandsgründung aus. Viele Punkte sprechen dafür. Unter anderem ist der Kleinklassenverband untere Emme das beste Beispiel dafür, dass eine Zusammenarbeit unter verschiedenen Gemeinden erfolgreich sein kann.

Christine Probst ist Lehrerin an einer grossen Schule in einem Gemeindeverband. Die Entscheidungsfindungen erachtet sie als langwierig und oft schwierig. Sie schlägt einen «Verband light» vor, das heisst Zusammenarbeit von Utzenstorf mit Zielebach und Bätterkinden mit Wiler. Sie schliesst sich dem Rückweisungsantrag von Andrea Luder an.

Astrid Lörtscher will wissen, wie es weiter geht, wenn Bätterkinden der Gründung nicht zustimmt.

Adrian Burren antwortet, dass dies heute nicht bekannt ist. Sollte ein Verband mit weniger als den vier Gemeinden geplant werden, müssen die Stimmberechtigten noch einmal über das Geschäft abstimmen.

Anita Gehri interessiert, was die Bürgerinnen und Bürger von Bätterkinden genauer abgeklärt haben wollen.

Adrian Burren teilt mit, dass den Stimmberechtigten von Bätterkinden grundsätzlich zu wenig Details bekannt gewesen sind.

### **Beschluss**

Der Antrag von Andrea Luder auf Rückweisung des Geschäftes «Gründung Gemeindeverband» wird mit 24 Ja- zu 76-Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Gründung des Gemeindeverbandes «Schulverband untere Emme» wird mit 83 Ja- zu 16 Nein-Stimmen und die Genehmigung des Organisationsreglementes mit 83-Ja- ohne Gegenstimmen angenommen.

### **3. Ehrung**

#### **Tschanz Andreas, Jakob Steiner-Weg 32, Utzenstorf**

Jürg Hauswirth (Ressortchef Bildung/Kultur) ehrt Andreas Tschanz für seine Tätigkeit als internationaler Schiedsrichter im Schwimmen.

#### **Christoph Sommer, Eystrasse 45, Utzenstorf**

Jürg Hauswirth (Ressortchef Bildung/Kultur) ehrt Christoph Sommer für sein olympisches Diplom über 5'000 m an den Paralympics in Beijing 2008.

### **4. Verschiedenes**

Adrian Burren (Präsident des Gemeinderates) informiert über den Stand des Landverkaufs «Lindenpark». Im Jahr 2003 haben die Stimmbürger durch Urnenbeschluss den Gemeinderat beauftragt, die Parzelle Nummer 1038 an die Interessenten mit den besten Angeboten zu veräussern. Im Januar 2006 reichte ein Investor ein Baugesuch ein, im Februar 2007 erfolgte die rechtsgültige Baubewilligung. Da dieser Investor anschliessend verstorben ist, wurde der Vorverkaufsvertrag verlängert. Das Vorkaufsrecht wurde nicht genutzt. Der Gemeinderat hat nun entschieden, dass der Verkauf neu ausgeschrieben wird. Sollte es der Gemeinderat mangels entsprechender Angebote als sinnvoll erachten, das Land nicht zu verkaufen, wird das Geschäft erneut den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne zum Beschluss vorgelegt.

Christoph Hubacher (Leiter Verwaltung/Gemeindeschreiber) informiert über die Befragung vom Dezember 2007. 87 Bürgerinnen und Bürger äusserten sich dabei über ihre Zufriedenheit betreffend der Dienstleistungen der Verwaltung. Ein Bedürfnis vieler war, die Öffnungszeiten anzupassen. Aufgrund dessen ist die Verwaltung seit August 2008 jeweils Dienstag abends bis 19.30 Uhr geöffnet.

Olivier Moser (Schulleiter Schule I) teilt mit, dass die Schülerinnen und Schüler aufgrund der Sanierungsarbeiten im Unterdorf das Fahrverbot beim Scheuermattweg missachteten. Er will wissen, ob und wann nun dieses Fahrverbot aufgehoben wird.

# Gemeinderat und Kommissionen

Text: Christoph Hubacher

Daniel Gast (Ressortchef Umwelt/Planung) erklärt, dass dies von der Überbauungsordnung «Wyss» (ZPP 11) abhängt. Die Verhandlungen laufen. Sobald der Vertrag zum Abschluss kommt, erfolgt die Umsetzung und somit die Aufhebung des Fahrverbotes.

Christian Allemann (Präsident der Gemeindeversammlung) macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam. Beanstandungen nach Artikel 98 des kantonalen Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

## Nächste Gemeindeversammlung

Montag, 25. Mai 2009, 19.30 Uhr



## Beschlüsse und Informationen des Gemeinderats

### Einbürgerung

Sanar Sabri, geb. 1990, von Irak, wohnhaft in Utzenstorf, Lindenstrasse 53, wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

### Beitrag an Verein Gotthelf-Fonds für die Archivierung historischer Dokumente

Für die Archivierung historischer Dokumente der Gemeinde Utzenstorf wird für den Verein Gotthelf-Fonds aus dem Legat Pauline von Arx ein Beitrag von CHF 5'000.00 bewilligt. Der Beitrag ermöglicht dem Verein eine ordnungsgemässe Archivierung mit professioneller Unterstützung.

### Baukommission – Ersatz für Jürg Christen, Unterdorfstrasse 27, Utzenstorf

Urs Liechti, Styglistrasse 32, Utzenstorf, wird auf Vorschlag der SVP Utzenstorf auf 1. Januar 2009 als Mitglied der Baukommission gewählt. Jürg Christen, Unterdorfstrasse 27, Utzenstorf, ist auf 31. Dezember 2008 aus der Baukommission ausgetreten.

### Jugendkommission – Ersatz für Katrin Steiner, Dorfstrasse 1, Zielebach

Clemens Haupt, Landshutstrasse 11, Utzenstorf, wird auf Vorschlag der Jugendkommission auf 1. Januar 2009 als Mitglied der Jugendkommission gewählt. Katrin Steiner, Dorfstrasse 1, Zielebach, ist auf Ende November 2008 aus der Jugendkommission ausgetreten.

### Integrationsangebote für Fremdsprachige – Deutsch- und Integrationskurse für anderssprachige Mütter und ihre Vorschulkinder; Kostenbeiträge aus «Fonds Bildungs- und Integrationsmassnahmen»

Für Deutsch- und Integrationskurse für anderssprachige Mütter und ihre Vorschulkinder der Stadt Burgdorf werden zu Lasten des «Fonds Bildungs- und Integrationsmassnahmen» Kostenbeiträge ausgerichtet (max. CHF 200.00 je Familie und Jahr).

Der bernische Gesetzgeber hat in Artikel 17 des Volksschulgesetzes ein langfristiges Ziel vorgegeben: Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf sollen – soweit dies möglich und sinnvoll ist – in den Regelklassen des Kindergartens und der Volksschule unterrichtet werden. Der Kanton Bern verlangt Schulen mit einem breiten Leistungsspektrum, welche förderorientiert und integrativ sind. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden, führt die Stadt Burgdorf Kurse für anderssprachige Mütter und ihre Vorschulkinder durch. Ziel ist, Deutschkenntnisse zu vermitteln, den Kindern einen besseren Schulstart zu ermöglichen und die künftige Zusammenarbeit Kindergarten/Schule-Elternhaus zu optimieren. Der Kanton bezahlt 80 % an die Kurskosten. Die

restlichen 20 %, maximal CHF 200.00 je Familie und Jahr, werden durch die Wohngemeinden übernommen. Die Teilnehmerinnen bezahlen zudem CHF 5.00 je Doppelstunde.

**Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (2008-2012) – Rahmenkredit CHF 1'694'000.00 (Urnenbeschluss vom 27. Oktober 2007); Freigabe eines Teilbetrages von CHF 364'000.00**

Für die Umsetzung der 2009 vorgesehenen Massnahmen der «Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (2008-2012)» wird vom Rahmenkredit von CHF 1'694'000.00 ein Teilbetrag von CHF 364'000.00 freigegeben.

Während den Sommerferien 2009 ist die Realisierung folgender Sanierungsmassnahmen geplant:

- Heizung (Turnhallen und Korridor Schultrakt Gotthelfschulhaus Untergeschoss);
- Beleuchtung (Garderoben Turnhallen);
- Unterlagsböden (Schulzimmer Gotthelfschulhaus Erd- und Obergeschoss, Garderoben Turnhallen);
- Malerarbeiten (Turnhallen, Schulzimmer Gotthelfschulhaus Obergeschoss);
- Türen (Turnhallen).

**Jugendkommission – Ersatz für Sebastian Strub, Drosselweg 10, Utzenstorf**

Stefan Aebi, Unterdorfstrasse 1, Utzenstorf, wird auf Vorschlag der Jugendkommission auf 1. Januar 2009 als Mitglied der Jugendkommission gewählt. Sebastian Strub, Drosselweg 10, Utzenstorf, ist auf 31. Dezember 2008 aus der Jugendkommission ausgetreten.

**Ortstafeln Dorfeingänge – Ersetzen der Wechselrahmen**

Für den Ersatz der Wechselrahmen der Ortseingangstafeln wird ein Nachkredit von CHF 1'900.00 bewilligt. Damit die Ortseingangstafeln der Gemeinden Bätterkinden, Wiler und Utzenstorf gleich gestaltet und mit dem Vermerk «Gemeinde untere Emme» sowie den vier Wappen versehen sind, fasste der Gemeinderat im August 2008 einen entsprechenden Beschluss. Bei der Umsetzung der Anpassungen wurde festgestellt, dass die bestehenden Wechselrahmen nicht der Standardgrösse «A0 (Weltformat)» entsprechen. Da die Wechselrahmen ohnehin wegen der neuen Beschriftung entfernt werden müssen wurde entschieden, diese zu ersetzen.

**Eröffnung einer zusätzlichen 3. Klasse ab Schuljahr 2009/2010**

Dem Regionalen Schulinspektorat Biel wird die Eröffnung einer zusätzlichen 3. Klasse für die kommenden vier Schuljahre beantragt. Zurzeit werden in den beiden 2. Klassen total 54 Schüler/-innen unterrichtet.

**Eröffnung einer zusätzlichen 5. Klasse ab Schuljahr 2009/2010**

Unter der Voraussetzung, dass die Anzahl Schüler/-innen 54 oder mehr beträgt, wird dem Regionalen Schulinspektorat Biel für die kommenden zwei Schuljahre die Eröffnung einer zusätzlichen 5. Klasse beantragt. Zurzeit werden in den beiden 4. Klassen total 52 Schüler/-innen unterrichtet.

**Vennersmühle Wasserversorgung – Wahl der Delegierten**

Aufgrund der Demission von Jürg Christen, Unterdorfstrasse 27, Utzenstorf, werden als Delegierte für die «Vennersmühle Wasserversorgung» gewählt:

- Petra Balmer, Ringweg 4, Utzenstorf, Ressortchefin Bau/Verkehr (Delegierte)
- Urs Liechti, Styglistrasse 32, Utzenstorf, Mitglied Baukommission (Stellvertreter)

**Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme – Wahl der Delegierten**

Aufgrund der Demission von Jürg Christen, Unterdorfstrasse 27, Utzenstorf, werden als Delegierte für den «Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme» gewählt:

- Petra Balmer, Ringweg 4, Utzenstorf, Ressortchefin Bau/Verkehr (Delegierte)
- Urs Liechti, Styglistrasse 32, Utzenstorf, Mitglied Baukommission (Stellvertreter)

**Neuer Standort des Abstimmungs- und Wahllokals für die Stimmabgabe an der Urne**

Gotthelfschulhaus, Gotthelfstrasse 15, 3427 Utzenstorf

**Öffnungszeiten am Abstimmungswochenende**

Samstag 19.00 – 20.00 Uhr und Sonntag 10.00 – 11.00 Uhr

**Briefliche Stimmabgabe**

Letzte Briefkasten-Leerung (Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 28) am Abstimmungswochenende: Samstag 18.45 Uhr.



## Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Christoph Hubacher

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten für ein Gespräch zur Verfügung

### Gesprächstermine 2009

jeweils ab 18.00 Uhr

---

30. März

---

27. April

---

18. Mai

---

29. Juni

---

24. August

---

28. September

---

26. Oktober

---

23. November

---

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens fünf Tage im Voraus – telefonisch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 41 41  
gemeinderat@utzenstorf.ch



## Seniorenforum

Text: Sandra Blaser



Die Regionale Kommission für Altersfragen veranstaltet einen Informationsanlass.

Am 15. April 2009 um 14.00 Uhr wird die Regionale Kommission für Altersfragen im Kirchgemeindehaus an der Gottshelfstrasse 15C eine Informationsveranstaltung für alle Einwohner/innen von Utzenstorf ab dem 60. Altersjahr durchführen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich von der Kommission informieren zu lassen. Anschliessend sind Sie zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein Flyer mit Anmeldetalon wird Ihnen per Post zugestellt.

### Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen  
Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Andreas Krähenbühl  
Präsident  
T 032 665 20 50

Marianne Lehmann  
Sekretariat  
T 032 666 41 41



## Projektteam für Gesundheitsförderung

Text: Christian Brunner  
Bild: Ueli Fuhrer

### Utzenstorf bewegt

Unser letztjähriges Projekt ist mit dem Jahr zu Ende gegangen. Mindestens 400 Frauen, Männer und Kinder nahmen an den vielfältig bewegenden Angeboten von Vereinen, Organisationen und privaten Anbietern teil. So viele Wettbewerbstalons sind nämlich bei uns eingegangen.

Wir hoffen, dass die Besucher/-innen von «Utzenstorf bewegt»-Anlässen Freude und Spass an den besuchten Angeboten hatten und sich vom Bewegungsvirus anstecken liessen und auch 2009 an bewegenden Angeboten teilnehmen werden. Wir geben dieses Jahr keine Broschüre mehr heraus, aber Sie finden unter [www.utzenstorf.ch/veranstaltungen.html](http://www.utzenstorf.ch/veranstaltungen.html) Informationen über die verschiedenen Anlässe und zahlreiche Links zu den Anbietern.



Des Weiteren können Sie sich unter [www.schweizbewegt.ch](http://www.schweizbewegt.ch) auch über Aktivitäten anderer Gemeinden informieren. «Utzenstorf bewegt» ist nämlich unser Beitrag zum landesweiten Projekt «schweiz.bewegt».

Wir verzichten auf die Durchführung eines Schlussevents, da sowieso schon viele Anlässe für 2009 geplant sind und zahlreiche Vereine bereits mit den Vorbereitungen des Kantonalen Turnfestes von 2010 engagiert sind.

Deshalb wurden die Gewinner/-innen unseres Wettbewerbes anlässlich einer Sitzung des Projektteams gezogen und werden nun nachstehend aufgeführt. Herzliche Gratulation!

1. Wintersporterlebnis auf der Rigi: Ida Wyler, Utzenstorf
2. Kickboard: Anna Werthmüller, Utzenstorf
3. Bernaqua-Gutschein: Ruth Krähenbühl, Utzenstorf
4. Seilpark-Eintritte: Andrea Reinhard, Olten
5. Gutschein für einen Halbttag beim Olympiakoch Pedro Hanselmann: Angela Anliker, Moosseedorf
6. 3 x 1 Gutschein für Badi Koppigen: Res Oberli, Utzenstorf; Annekäthi Schwab, Utzenstorf; Tina Leibundgut, Utzenstorf
7. 10 x Sporttasche mit Badetuch und Springseil: Olivier Bögli, Fraubrunnen; Jana Hess, Utzenstorf; Hanspeter Gautschin, Utzenstorf; Beatrice Ris, Utzenstorf; Charlene Spycher, Utzenstorf; Karin Weber, Utzenstorf; Irene Von Malottki, Utzenstorf; Amira Binggeli, Utzenstorf; Martin Rohrbach, Kaufdorf; Dominik Brack, Laupersdorf
8. 5 x 1 Badetuch: Tamare Walser, Koppigen; Céline Korner, Rüdltigen; Irene Aebi, Alchenstorf; Hanni Wäfler, Wiler b. U.; Chiara Spycher, Utzenstorf
9. Umhängetasche mit Trinkbidon von «schweiz.bewegt»: Manfred Müller, Utzenstorf; Verena Lehmann, Rüdltigen; Beat Lehmann, Utzenstorf; Andreas Schwab, Utzenstorf
10. 3 x 1 Ball: Luc Schwab, Utzenstorf; Roland Brunner, Wiler b. U.; Romy Spring, Utzenstorf



Anne-Marie Fuhrer vom Projektteam für Gesundheitsförderung gratuliert Ida Wyler zum Gewinn des 1. Preises

### Ein grosses Dankeschön an die Sponsoren

- Raiffeisen Recherswil – Gerlafingen – Koppigen
- Atelier Ueli Fuhrer, Utzenstorf
- Singer + Co, Utzenstorf
- Kilcher Transporte, Utzenstorf
- Norm + Mass, Utzenstorf
- BEKB, Burgdorf
- Trattoria da Pedro, Utzenstorf
- Bonsaigarten Krähenbühl, Utzenstorf
- Coiffure Doris, Utzenstorf
- Metzgerei Aeschlimann, Utzenstorf
- Garage Steiner, Utzenstorf

Wir danken ebenfalls noch einmal ganz herzlich allen anderen, die in irgendeiner Form zum Gelingen unseres Projektes beigetragen haben.

### «Wen-do» und «Echt stark!»

Seit Jahren führen wir in Zusammenarbeit mit der Schule «Wen-do»-Kurse für Mädchen der 6. bis 8. Klassen durch. Inhalt sind die Stärkung des Selbstvertrauens und Selbstverteidigung in Notsituationen. Seit einiger Zeit sind wir auf der Suche eines gleichwertigen Angebotes für Jungen. Das haben wir nun mit «Echt stark!» gefunden. In diesem Kurs lernen Jungen fair kämpfen, Spass am Kräftenessen haben und sich in heiklen Situationen behaupten. Leider fand die Ausschreibung beider Angebote zu wenig Interesse, so dass die Kurse nicht durchgeführt werden können. Im Herbst werden wir einen weiteren Anlauf nehmen, denn es liegt uns am Herzen, dass Mädchen und Jungen in ihren Persönlichkeiten gestärkt werden und mit schwierigen Situationen konstruktiv umgehen können. 🍀

### Auswertung der Verkehrsmessungen an der Gotthelfstrasse

Text: Klaus Lehmann

Wie die meisten von Ihnen sicher schon festgestellt haben, hat die Gemeinde Utzenstorf im Auftrag der Planungs- und Umweltkommission (PUK) ein Geschwindigkeits-Messgerät angeschafft.

Es registriert sowohl die Anzahl als auch die Ein- und Ausgangsgeschwindigkeit der passierenden Fahrzeuge. Dies täglich, während 24 Stunden, an den jeweiligen Standorten.

Standorte 2008:

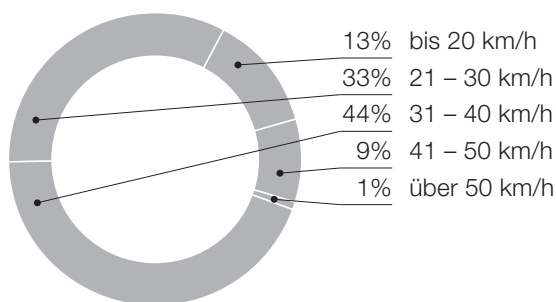
- 30er-Zone (beim Schulhaus)
- Kieswerkstrasse (Brücke Mühlebach)
- Oberdorfstrasse (verschiedene Standorte)
- Lindenstrasse
- Fabrikstrasse

Alle Daten werden digital aufgezeichnet und können ausgedruckt und ausgewertet werden. Hierbei ist zu beachten, dass sämtliche Fahrzeuge – also auch Velos und Mofas – gezählt und gemessen werden (zu berücksichtigen bei «bis 20 km/h»).

Man kann anhand der folgenden Grafik feststellen, dass sich zwischen dem 5. und 11. März 2008 ungefähr die Hälfte der insgesamt 9'922 Verkehrsteilnehmer/-innen in dieser 30er Zone beim Schulhaus (!) nicht an die Geschwindigkeit hält.

### Eingangsgeschwindigkeiten

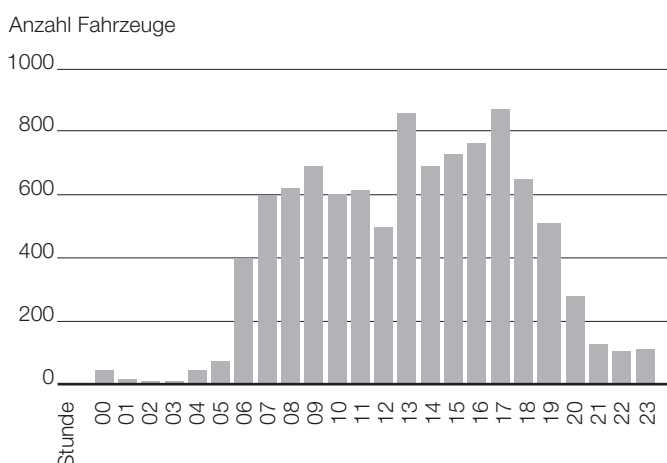
Messung Gotthelfstrasse vom 05. bis 11. März 2008, total 9'922 Fahrzeuge



Auch wurde aufgezeigt, dass genau zu Schulbeginn und Schulschluss der Verkehr jeweils stark zunimmt:

### Anzahl Verkehrsteilnehmer/-innen pro Stunde

Messung Gotthelfstrasse vom 28. Februar bis 3. März 2008, total 10'063 Fahrzeuge



Aufgrund von verschiedenen solchen Auswertungen wird die PUK Massnahmen ergreifen müssen, wie z. B. weitere Geschwindigkeitsbeschränkungen oder polizeiliche Radarkontrollen.

Das Gerät soll der Sicherheit – vor allem von Schulkindern – dienen und Fahrer/-innen dazu ermuntern, sich an die vorgegebene Geschwindigkeit zu halten.

In diesem Sinne werden wir das Gerät auch 2009 wieder an diversen Standorten einsetzen.

### Kontakt

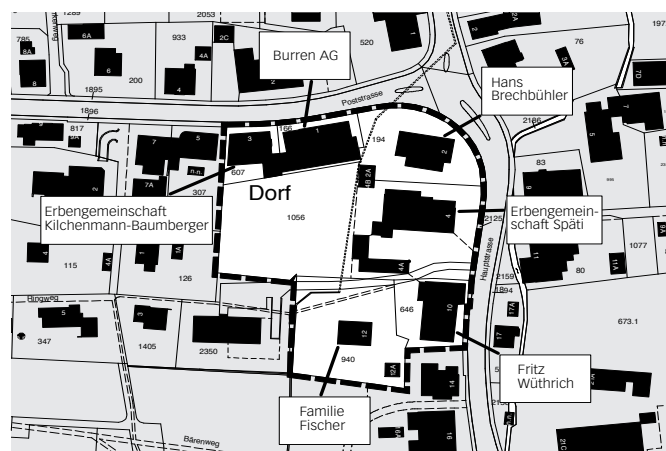
Klaus Lehmann  
Mitglied Planungs- und Umweltkommission  
Birkenweg 3  
3427 Utzenstorf  
klaus.lehmann@bluewin.ch



### Zonenplanänderung «Dorfzentrum» – öffentliche Mitwirkung

Text: Christoph Hubacher  
Grafik: ecoptima ag

Aufgrund der fehlenden landwirtschaftlichen Nutzung stellte die Erbgemeinschaft Späti für das der Bauernhofzone zugewiesene Grundstück Utzenstorf GB-Nr. 1056 ein Umnutzungsgesuch. Darauf hin schloss der Gemeinderat im August 2008 zusammen mit den an die betroffene Parzelle angrenzenden Grundeigentümern eine Planungsvereinbarung ab. Gemeinsam wurde ein Vorgehen vereinbart, um die mögliche Nutzung der betroffenen Grundstücke aufzuwerten und zu optimieren, damit eine Überbauung mit Zentrumsnutzung realisiert werden kann. Dazu gilt es zu erwähnen, dass es sich beim Perimeter gemäss «Räumliches Entwicklungskonzept 2025» um ein Entwicklungsgebiet der Gemeinde Utzenstorf handelt.



Planungsgebiet der Zonenplanänderung «Dorfzentrum»

In einem weiteren Schritt wurden für die erforderliche Zonenplanänderung die bau- und planungsrechtlichen Rahmenbedingungen ausgearbeitet. Diese liegen nun in Form einer Zone mit Planungspflicht (ZPP) – der Zonenplanänderung «Dorfzentrum» (ZPP 12) – vor und wurden durch den Gemeinderat am 3. Februar 2009 zuhanden der öffentlichen Mitwirkung genehmigt.

Die amtliche Publikation der insgesamt sechs Wochen dauernden öffentlichen Mitwirkung wird am 19. und 26. Februar 2009 erfolgen. Zudem wird am 3. März 2009 im Kirchgemeindehaus Utzenstorf eine öffentliche Orientierung statt finden.

Ende Februar 2009 wird der Gemeinderat zur Orientierungsversammlung einladen. ☛

## Tageskarten Gemeinde

Text: Christoph Hubacher

Erkunden Sie die Schweiz mit den öffentlichen Verkehrsmitteln für nur CHF 30.00 pro Tag

Sie können die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten bei der Drogerie Hofer beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: CHF 30.00 gegen Tageskarte (= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

## Öffnungszeiten Drogerie Hofer

Mo – Fr	08.00 – 12.00	und	13.30 – 18.30 Uhr
---------	---------------	-----	-------------------

Sa	08.00 – 16.00 Uhr
----	-------------------

Mittwoch	ganzer Tag geschlossen
----------	------------------------

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

## Kontakt

Drogerie Hofer  
Poststrasse 9  
3427 Utzenstorf  
info@drogeriehofer.ch



## Möglichkeiten zum Ausfüllen der Steuererklärung

Text: Steuerverwaltung des Kantons Bern



Die TaxMe-CD ist eine Software zum lokalen Erfassen der Steuerdaten von natürlichen Personen. Anschliessend ausdrucken, unterschreiben und einsenden. Die TaxMe-CD wird lokal auf Ihrem PC installiert. Sie ist kostenlos erhältlich bei den Steuerbüros der Gemeinden, an den Schaltern der Steuerverwaltung, bei der BEKB | BCBE und am Schalter der Gebäudeversicherung GVB/AVB.

Sie können die aktuelle Version auch herunterladen unter [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) > TaxMe-CD > Download



## TaxMe Online

Füllen Sie Ihre Steuererklärung online im Internet aus, ohne Softwareinstallation. Schnell, praktisch und sicher, denn sämtliche Daten werden verschlüsselt übertragen. Dadurch ist die Datensicherheit gewährleistet. Die Stammdaten und wiederkehrenden Angaben der Vorjahre sind bereits vorgegeben; das macht das Ausfüllen einfacher und schneller. TaxMe-Online führt Sie schrittweise durch die Erfassung Ihrer Steuerdaten.

Ihren persönlichen Identifikationscode finden Sie im Begleitschreiben, das der Steuererklärung beigelegt ist.

### TaxMe-Online



Zum Ausfüllen Ihrer Steuererklärung im Internet starten Sie TaxMe-Online unter [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) (Die Steuererklärung elektronisch ausfüllen und einreichen). Ihre Anmeldeinformationen zum Einsteigen sind:

ZPV-Nr.: 12'345'678  
Fall-Nr.: 8  
ID-Code: Bezosac7

Unter [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) gibt es zudem eine Demo-Version von TaxMe-Online zum Ausprobieren. ☛

## Zivilstandsereignisse

Text: Jocelyne Aeschlimann

### Geburten vom 11. Oktober 2008 bis 31. Januar 2009

- Naïm Büchi, J. Hochstrasserweg 47
- Mia Glücki, Koppigenstrasse 10
- Lena Hess, Koppigenstrasse 10
- Jon Ismajli, Koppigenstrasse 15
- Clara Käsermann, Landshutstrasse 60
- Sina Lüthi, Birkenweg 1
- Rodrigo Morim Fernandes, Landshutstrasse 54
- Leona Siegenthaler, Wassermatten 2
- Tamara Wyder, Storchenweg 21

### Todesfälle vom 16. Oktober 2009 bis 4. Februar 2009

- Heinrich Glücki, Koppigenstrasse 6
- Hugo Junker, Koppigenstrasse 13
- Christian Kipfer, Hasenmattstrasse 7A
- Ruth Rohrer, Alterspflegeheim Burgdorf
- Nedzibe Serifi, Gotthelfstrasse 5
- Luise Zaugg, Styglistrasse 31



## Personelles

Texte: Karin Schneider und Christoph Hubacher  
Bilder: Christoph Hubacher

### Neue Mitarbeiterin im Sekretariat der Schulen Utzenstorf

Seit 1. Januar 2009 entlastet Karin Schneider die Schulleiter von administrativen Aufgaben



Im «Buechibärg» aufgewachsen habe ich nach fünf Jahren Primarschule den Gymer in Solothurn besucht. Anschliessend absolvierte ich eine Ausbildung zur Kaufmännischen Angestellten und arbeitete lange Jahre bei den Firmen demopharm und GlaxoSmithKline. Nach vier Jahren Praxis lernte

ich meinen Ehemann, Beat Schneider, kennen und wir gründeten bald darauf eine Familie. Wir haben zwei Kinder: Jonas (10) und Elia Gian (8).

Auf Abruf wurde ich immer wieder für verschiedene Aufgaben bei meinem letzten Arbeitgeber eingesetzt. Doch vorwiegend kümmerte ich mich um Kinder, Haus und Garten.

Seit dem 1. Januar 2009 arbeite ich als «Sekretärin Schulen Utzenstorf». Meine neue Arbeitsstelle gefällt mir sehr gut und ist eine grosse Bereicherung. Ich freue mich zur Arbeit zu gehen und noch viele neue Bereiche kennen zu lernen, und hoffe, Ihnen bald Auskünfte erteilen zu dürfen.

### Fachprüfung erfolgreich bestanden

Andreas Oberli, Leiter Hauswartung, besteht die «Eidgenössische Berufsprüfung für Hauswarte mit Fachausweis» mit Erfolg

Nach einer 4 1/4 Semester dauernden (berufsbegleitenden) Vorbereitung absolvierte Andreas Oberli im Oktober 2008 – zusammen mit 350 Kandidaten – die anspruchsvolle «Eidgenössische Berufsprüfung für Hauswartinnen und Hauswarte mit Fachausweis».



Die schriftlichen und praktischen Prüfungen wurden in der Kantonsschule Oerlikon (Zürich) durchgeführt. Sie erfolgten in den sechs Bereichen «Reinigung», «Unterhalt», «Haustechnik und Instandhaltung», «Umweltschutz und Energiesparen», «Umgebungs- und Gartenarbeit» sowie «Betriebsführung und Administration».

Zur erfolgreich bestandenenen Fachprüfung gratulieren wir Andreas Oberli ganz herzlich! 🍀

## Pass 10

Text: Bundesamt für Polizei

Als künftiger Schengen-Staat ist die Schweiz verpflichtet, spätestens ab dem 1. März 2010 nur noch einen Pass mit elektronisch gespeichertem Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücken auszustellen. Die bisherigen Schengen-Staaten mussten den biometrischen Pass mit einem elektronisch gespeichertem Gesichtsbild bereits per 28. August 2006 definitiv einführen. Ab 28. Juni 2009 müssen sie zusätzlich zwei elektronisch gespeicherte Fingerabdrücke in den Pässen speichern. Zur Umsetzung dieser Weiterentwicklung hat die Schweiz eine maximale Frist von zwei Jahren, einschliesslich der Durchführung des Referendums. Deshalb plant die Schweiz die definitive Einführung von biometrischen Pässen denn auch auf den 1. März 2010. Die Nichteinführung von biometrischen Pässen würde eine Vertragsverletzung darstellen.

Damit dieser Pass mit Gesichtsbild und Fingerabdrücken (Kurzbezeichnung «Pass 10») eingeführt und die Reisefreiheit der Schweizerinnen und Schweizer auch in Zukunft sichergestellt werden kann, hat das Parlament im Sommer 2008 die nötigen Beschlüsse gefällt. Dagegen kam am 17. Oktober 2008 das Referendum zustande. Nun hat das Volk das letzte Wort. Die entsprechende Abstimmung ist für den 17. Mai 2009 geplant. ☺

## Birnengitterrost (*Gymnosporangium fuscum*)

Text: Abteilung Bau

Die Pilzkrankheit tritt am Blattwerk von Birnbäumen markant in Erscheinung. Der Pilz überwintert von November bis April auf speziellen Wachholdersträuchern (*Juniperus*) und wechselt dann auf Birnbäume (Mai bis Oktober).

Der Befall des Wachholders lässt sich gut von Auge erkennen. An den Zweigen bilden sich spindelförmige orange Verdickungen, die Pilzsporen enthalten. Wenn diese aufspringen, werden die Pilzsporen vom Wind bis 500 Meter weit getragen. Drei Wochen nach der Infektion der Birnenblätter zeigen sich gelborange Flecken auf der Blattoberseite. Bei sehr starkem Befall werden auch die Früchte angegriffen. Stimmt das Klima für den Pilz, so können mehrere Jahre starken Befalls aufeinander folgen. Dies kann zum Absterben des Birnenbaumes führen.

Eine chemische Bekämpfung des Pilzes ist theoretisch möglich, aber bei den Birnen als Nahrungsmittel eher unerwünscht. Eine vorbeugende Behandlung des Wachholders ist nicht möglich, einzig die Entfernung der Wirtspflanze hilft. Gerodete befallene Pflanzen können kompostiert werden, ein Verbrennen ist nicht nötig.



Für die Bekämpfung des Birnengitterrosts sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Bei Entdeckung der obgenannten Symptome, bitten wir Sie um Mitteilung an folgende Adresse:

### Kontakt

Bonsaigarten  
Andreas Krähenbühl  
Landshutstrasse 8  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 20 50



## Verkauf von Brennholz

Text: Abteilung Bau

### Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	75.00
Laubholz grün	CHF	70.00
Fichte/Tanne grün	CHF	55.00

### Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

### Transportkosten für Ortsansässige

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

### Transportkosten für Auswärtige

Transporttarif + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Bitte benutzen Sie die Online-Bestellung auf [www.utzenstorf.ch/brennholz.html](http://www.utzenstorf.ch/brennholz.html) oder senden Sie die Brennholzbestellung an:

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bau  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf

### Brennholzbestellung

Name

Vorname

Strasse

PLZ  Wohnort

Telefon

Unterschrift

Buche  Ster

Laubholz  Ster

Fichte/Tanne  Ster

Holz  Gelagert  Grün

Geschnitten  Ja  Nein

Anzahl Schnitte

Mit Transport  Ja  Nein

Termin  innerhalb von zwei Wochen  
 innerhalb von einem Monat  
 nach Vereinbarung



### Konstanter Anstieg der Einwohnerzahl

Text: Christoph Hubacher

Die Anzahl der Einwohner/-innen in Utzenstorf (Stand 31. Dezember 2008) hat seit Ende 2007 um 85 Personen, seit 2000 gar um 460 Personen zugenommen.

Jahr	Einwohner/-innen	Veränderung
2008	4'109	+85
2007	4'024	+76
2006	3'948	+62
2005	3'886	+96
2004	3'790	+25
2003	3'765	+94
2002	3'671	-24
2001	3'695	+46
2000	3'649	+293
1990	3'356	+215
1980	3'141	-52
1970	3'193	+372
1960	2'821	+294
1950	2'527	+183
1941	2'344	+161
1930	2'183	+41
1920	2'142	+124
1910	2'018	+175
1900	1'843	+96
1888	1'747	+26
1880	1'721	+72
1870	1'649	+75
1860	1'574	-77
1850	1'651	



### Neue Gesetzgebung bringt höhere Kinderzulagen

Text: Ausgleichskasse des Kantons Bern

#### Nichtlandwirtschaftliche Zulagen

Das neue Bundesgesetz (FamZG) schreibt für Arbeitnehmende Mindestzulagen vor und führt zudem, unter genau umschriebenen Voraussetzungen, Kinderzulagen für Nichterwerbstätige ein. Es überlässt es zudem den Kantonen, Kinderzulagen an Selbständigerwerbende einzuführen. Der Kanton Bern hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Kinder- und Ausbildungszulagen pro Kind und Monat im Kanton Bern betragen: 230 Franken für Kinder bis 16 Jahre und 290 Franken für Kinder von 16 bis 25 Jahren. Teilzulagen werden nicht mehr ausgerichtet; ab einem Erwerbseinkommen von 570 Franken pro Monat bzw. 6'840 Franken pro Jahr besteht Anspruch auf volle Zulagen.

# Schulen

Text: Andreas Hachen und Karin Schneider

Nach dem Grundsatz «pro Kind nur eine Zulage» kann die Anspruchskonkurrenz auf Zulagen insbesondere dann Änderungen erfahren, wenn beide Elternteile erwerbstätig sind. Haben z. B. beide das Sorge- und Obhutsrecht und wohnen im gleichen Kanton, muss die Person mit dem höheren AHV-pflichtigen Einkommen die Zulagen geltend machen.

## Familienzulagen in der Landwirtschaft

Das Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG) bleibt als Spezialgesetz weiter bestehen, verschiedene Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG) sind jedoch neu auf das FLG anwendbar. Die Kinderzulagen für selbständigerwerbende Landwirte, mitarbeitende Familienmitglieder und landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen betragen neu im Talgebiet für Kinder bis 16 Jahre 200 Franken, für Kinder ab 16 Jahre 250 Franken; im Berggebiet 220 Franken für Kinder bis 16 Jahre und 270 Franken für Kinder ab 16 Jahre. Unverändert bleibt der Betrag von 100 Franken für die Haushaltszulage an landwirtschaftliche Arbeitnehmende. 📍

## Professionelle Administration dank neu geschaffener Funktion

Text: Andreas Hachen und Karin Schneider

Die Schulen Utzenstorf verfügen seit diesem Jahr über ein Schulsekretariat

Der Gemeinderat hat befristet bis Ende Juli 2009 eine Teilzeitstelle für das Schulsekretariat der Schulen Utzenstorf bewilligt. Die stark gestiegenen administrativen Arbeiten können somit professionell erledigt werden. Seit 1. Januar 2009 wird das Sekretariat durch Karin Schneider betreut.

Das Schulsekretariat ist unter anderem zuständig für die allgemeine Korrespondenz (Eltern, Inspektorat, Erziehungsbehörde, weiterführende Schulen, Einschulung), führt und aktualisiert laufend Klassenlisten, Schülerinnen- und Schülerdateien und ist Ihre Anlaufstelle bei allgemeinen Fragen.

## Kontakt

Schulen Utzenstorf  
Schulsekretariat  
Gotthelfstrasse 15  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 76

## Öffnungszeiten

Montag/Dienstag/Freitag	08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	13.15 – 16.15 Uhr



## Originale Begegnungen: Projekt Feuer

Text und Bild: Olivier Moser

Die Klasse 3a befasste sich mit Dinosaurieren, der Alt- und Jungsteinzeit – auch ausserhalb des Schulzimmers

Im Fach «NMM» werden auf allen Stufen sehr interessante Themen bearbeitet. In der dritten Klasse sind die Themen Dinosaurier, Alt- und Jungsteinzeit richtige Renner. Um den Kindern einen abwechslungsreichen und interessanten Unterricht bieten zu können ist es sehr wichtig, den Kindern originale Begegnungen zu ermöglichen: Exkursionen, Projekte, und den Unterricht vom Klassenzimmer nach draussen verlegen. Zum Thema Dinosaurier besuchte Marianne Kipfer das Dinosauriermuseum in Aathal ([www.sauriermuseum.ch](http://www.sauriermuseum.ch)). Die Kinder waren von dieser Exkursion begeistert.

Nun steht das nächste Thema im Fach «NMM» an: Die Altsteinzeit, und damit die Errungenschaft der Altsteinzeitleute, nämlich das Feuer. Das Feuer brachte Wärme, Schutz vor wilden Tieren, Licht und man konnte endlich das Essen wärmen und das Fleisch braten. Doch wissen die heutigen

Kinder, wie beschwerlich es war, ein Feuer zu entfachen? In der heutigen Zeit ein Kinderspiel, aber damals? Solche Überlegungen führten zum Projekt Feuer.

Ich habe das Projekt Feuer schon mit mehreren Klassen durchgeführt und es war immer wieder spannend zu beobachten, wie die Kinder ihre Feuerstellen bauten. Nicht einfach so, sondern unter erschwerten Bedingungen: Im Winter, wenn es kalt und alles gefroren ist, wenn Schnee liegt. Am 15. Januar 2009 war es wieder soweit: Kalt, viel Schnee und alles gefroren. Ideal also für unser Projekt. Mit den Velos fuhren wir Richtung Oberösch. Nach der Autobahnbrücke hatten wir am Waldrand unseren Platz erreicht. Der Auftrag für die vier Gruppen lautete:

- Sucht einen geeigneten Platz für eine Feuerstelle.
- Dürres Holz suchen: Fein bis grob (Kopfhöhe suchen, nicht am Boden!)
- Baut mit dem dünnen Holz eine Art Pyramide auf, damit dann das Holz brennt. Ihr bekommt nur 5 Zündhölzchen, kein Papier und keine Hilfsmittel!

Alle vier Gruppen und die Lehrpersonen bauten also ihre Feuerstellen. Zeit: 45 Minuten. Dann kam der grosse Augenblick: Jede Gruppe versuchte mit den fünf Zündhölzchen ein Feuer zu entfachen. Leider gelang es dieses Jahr keiner Gruppe, ein Feuer zu entfachen.



Wird das Feuer brennen? Gespannt beobachten die Kinder, ob es gelingen wird.

Dem Lehrerteam gelang es mit einem Zündhölzchen, zum Glück, denn sonst hätten wir die Würste kalt gegessen und hätten uns nicht wärmen können. Ich habe aber schon vor Jahren erlebt, wie die Kinder mit zwei bis drei Zündhölzchen das Feuer entfacht haben. Super Leistung! Dieses Jahr wollten die Feuer der Kinder einfach nicht brennen. Trotzdem, wir hatten alle unseren Spass! ❄️

## Ferienplan 2009/2010

Text: Schulkommission

### 2009

Frühling	28. März	bis	19. April
Auffahrt	21. Mai	bis	24. Mai
Sommer	27. Juni	bis	09. August
Herbst	19. September	bis	11. Oktober
Winter	24. Dezember	bis	03. Januar 2010

(Schule I bis 10. Januar 2010)

### 2010

Sportwoche	06. Februar	bis	14. Februar
Frühling	02. April	bis	25. April
Auffahrt	13. Mai	bis	16. Mai
Sommer	03. Juli	bis	kantonale Regelung (Publikation folgt)

## Anzeige



Elternverein Utzenstorf  
Verein | Spielgruppen | Mittagstisch

# VeloBörse

Samstag, 7. März 2009  
11:00 Uhr – 14:00 Uhr  
beim Kirchschulhaus Utzenstorf



ab 10.30 Uhr bringen und aufstellen  
von 11.00 – 14.00 Uhr verkaufen

Verkauft bzw. gekauft werden können:  
Velos, Dreiräder, Trottinets, Zubehör,  
Anhänger, Kindersitzli, Velohelme,  
Inline Skates

Unkostenbeitrag 10% des Verkaufspreises.



# Fünf Fragen an... Christof Aebi

Interview: Verena Wobmann  
Bild: Christoph Hubacher



Vom Werkhof im Lindenspark aus starten Christof Aebi und seine Arbeitskollegen zur Schneeräumung

Christof Aebi über die Herausforderungen und Besonderheiten des Winterdienstes: «Die Mitarbeiter haben wochenweise Pikett, was in diesem Winter viele schlaflose Nächte mit sich brachte».

**Die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung war diesen Winter ein grosses nationales Thema. Vielen Bürger/-innen ist es aufgefallen, dass die Strassen und Gehwege in Utzenstorf vergleichsweise sehr gut befahr- und begehbar waren. Wie ist euch dies gelungen?**

Man muss immer am Ball bleiben und «ds'Gspüri» haben! Dies bringt einerseits die Erfahrung mit, andererseits machen wir regelmässige Kontrollfahrten und hören die Wetterberichte. So organisieren wir je nach dem die Schneeräumung, das Salzen oder Splitten. Die Mitarbeiter haben wochenweise Pikett, was in diesem Winter viele schlaflose Nächte mit sich brachte.

**Angenommen der Wetterdienst meldet für die folgende Nacht ergiebige Schneefälle. Was heisst das für euch?**

Die Schneepflüge und die Salzstreuer müssen montiert, die Fahrzeuge aufgetankt und abfahrbereit eingestellt werden. Wir müssen aufpassen, wann der Schneefall einsetzt. Anschliessend wägen wir ab, wann der beste Zeitpunkt zum Schneeräumen ist. Es darf nicht zu früh und nicht zu spät sein, weil wir nach Möglichkeit nur einmal pflügen/salzen möchten. Zudem sollten die Strassen und Trottoirs nach Möglichkeit bei aufkommen des Verkehrs sauber sein.

**Wie lange dauert eine komplette Schneeräumung der Utzenstorfer Gemeindestrassen?**

Die komplette Räumung dauert durchschnittlich sechs Stunden. Dazu werden fünf Pflüge eingesetzt und anschliessend wird gesalzen. Ein weiterer Mitarbeiter macht die Fussgängerstreifen frei.

**Eine Frage zur Glatteisbekämpfung: Wann werden die Strassen gesalzen und wann wird Splitt eingesetzt?**

Die Strassen und Trottoirs werden gesalzen. Wichtig ist, dass kurz vor dem einsetzenden Verkehr gesalzen wird, weil das Salz bewegt werden muss. Ansonsten taut das Eis nur kurz auf und gefriert sofort wieder. Bei länger anhaltender Kälte wird Splitt eingesetzt.

**Welche Mengen Salz und Splitt benötigt ihr pro Winter?**

Diesen Winter haben wir bis Ende Januar 2009 ungefähr 30 Tonnen Salz und 30 m<sup>3</sup> Splitt gestreut. Seit dem Winter 1998/1999 haben wir nie mehr so viel Material gebraucht. In normalen Wintern liegt der Salzverbrauch bei 10 – 15 Tonnen. Splitt streuen wir nur an exponierten Stellen und benötigen dazu ca. 5 – 6 m<sup>3</sup>.

**Zur Person**

Christof Aebi, 40, arbeitet seit 1995 beim Werkhof. Er lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Utzenstorf. In der Freizeit pflegt er sein Hobby als leidenschaftlicher Hornusser. Ein grosser Traum wäre, am diesjährigen Eidgenössischen Hornusserfest in Höchstetten den Festsieg mit der Mannschaft und für sich einen Silberkranz zu erreichen.



# Ein Arbeitstag

Text: Anna Hofer und Hans Habegger

## Breitgefächertes Arbeitsspektrum

Die Kommunikationsagentur Bureau Safrane GmbH an der Kirchstrasse 12 ist, im Volksmund ausgedrückt, eine Werbeagentur. Aber eigentlich ist es ein Generalunternehmen im Bereich der gesamtheitlichen Kommunikation für Unternehmen, Organisationen, Verbände und Institutionen. Anna Hofer und Hans Habegger betreiben die Agentur unter Beizug von frei schaffenden Kommunikationsspezialisten, Redaktoren und Journalisten. Und so kann ein Tagesablauf aussehen ...

Wie jeden Morgen beginnt auch dieser Arbeitstag – das kann, je nach Arbeitsanfall, auch ein Samstag oder ein Sonntag sein – mit dem Herunterladen der e-mails. Ein Kunde meldet, er benötige sein Logo in digitaler Form. Das hat gleich ein Telefonat zur Folge, weil für die Produktion der gewünschten Daten verschiedene Informationen, wie z. B. Verwendungszweck, Grösse usw. bekannt sein müssen.

Um 10 Uhr hat Hans Habegger einen Interviewtermin mit dem Direktor eines Zuliefererbetriebs für das Garagengewerbe. Das Interview wird in der Verbandszeitschrift des Autogewerbeverbandes veröffentlicht, deren Redaktion, grafische Gestaltung und Druckvorstufe von der Agentur ausgeführt wird.

Gleichzeitig kommt ein Anruf eines Kunden aus der Bieler Uhrenbranche für Anna Hofer. Es geht um die Einladungskarte für die Internationale Uhren- und Schmuckmesse «Basel World», die Ende März stattfinden wird. Das Konzept, die grafische Gestaltung und das Aufarbeiten der Druckdaten für die Karte stammen von Anna Hofer. Es muss in letzter Minute noch eine Änderung im Text vorgenommen werden, obwohl die Druckdaten bereits in der Druckerei sind. Das bedeutet: Express-Erledigung, sonst kann der Drucktermin nicht eingehalten werden. Gleichzeitig wünscht der Kunde eine kleine Anpassung auf seiner Internet-Homepage – natürlich auch innert kürzester Zeit.

Für einen Transportunternehmer aus der Region hat Hans Habegger ein Infoblatt entworfen, das einen Überblick über das gesamte Dienstleistungsangebot in den Bereichen Transport, Entsorgung und Muldenservice gibt. Der Auftraggeber ruft kurz vor dem Mittag an. Er möchte, dass für die verschiedenen Dienstleistungsbereiche des Unternehmens spezifische Signete entworfen werden. Das zieht eine Anpassung der Briefschaften nach sich. Der Kunde will deshalb eine Beratung und eine Offerte.

Für die Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde redigiert Anna Hofer das monatlich erscheinende Infoblatt «Rosenblatt», das Jahrbuch «Rosa Helvetica» sowie eine Liste von Rosengärten in der ganzen Schweiz. Fast täglich gibt es Gespräche mit Autoren zu führen betreffend Form, Art und Um-

fang der Texte und Bilder. An diesem Nachmittag kommt per DHL-Kurier ein erster Abzug der Rosenliste von der Druckerei aus Stein am Rhein, der gelesen und korrigiert werden muss, bevor die Produktion starten kann.

Nach der Rückkehr vom Interviewtermin hat Hans Habegger einen Termin mit einem interessierten Unternehmer vereinbart. Dabei geht es um eine erste Kontaktaufnahme, um die Person, sein Unternehmen und seine Bedürfnisse kennen zu lernen. Voraussichtlich wird die Agentur dem potenziellen Neukunden eine Offerte unterbreiten.

Gegen 16 Uhr – auch das noch – liegt eine Störung in der Computervernetzung vor, der Zugriff auf den Server sowie der e-mail-Verkehr und der Internetzugriff sind nicht mehr möglich – die Arbeit in der Agentur wird nahezu unmöglich. Sofort muss der IT-Supporter avisiert werden. Da dieser, zum Glück sofort erreichbar und ganz in der Nähe ist, kann das Problem innert kürzester Zeit behoben werden.

Die durch die Störung verlorene Zeit muss nach 18 Uhr nachgeholt werden. Wieder sind viele e-mails zu bearbeiten. Die Brief-Post, die während der «Zwangspause» aus dem Postfach geholt worden ist, enthält Korrespondenzen, die ebenso noch beantwortet werden wollen. Für die Pressekonferenz zum Thema «Auto-Salon Genf», die am darauffolgenden Morgen in Zürich stattfinden wird, muss sich Hans Habegger noch vorbereiten. Anna Hofer packt ihre Unterlagen für eine Sitzung am nächsten Tag in Bern.



Anna Hofer



Hans Habegger

## Kontakt

Bureau Safrane GmbH  
Kirchstrasse 12  
Postfach 214  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 35 75  
F 032 665 35 74  
info@bureausafrane.ch  
www.bureausafrane.ch

## Termine der Kleider- und Schuhsammlungen 2009

Text: Abteilung Bau

SoliTex ist eine gemeinnützige Sammelorganisation für gebrauchte Textilien, Schuhe und Lederwaren in der Schweiz. SoliTex führt zugunsten folgender fünf Hilfswerke die Sammlungen durch:

- Schweizer Berghilfe
- Schweizerische Vereinigung der Gelähmten SVG
- Stiftung Kinderdorf Pestalozzi Schweizerischer Blindenbund
- Procap – Schweiz. Invaliden-Verband SIV

Die Erträge der Sammlungen fliessen in die karitativen Projekte der fünf Hilfswerke. Die Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen beaufsichtigt die sinnvolle Weiterverwendung zum Wohle der Benachteiligten und Hilfsbedürftigen.

### Sammeldaten 2009

14. September und 28. November



## Rauchwarnmelder retten Leben

Text: Gebäude Versicherung Bern

Die meisten Brandopfer werden nachts im Schlaf von einem Feuer überrascht. Bei Todesfällen durch Brände sterben 90 % nicht durch Flammen, sondern an einer Rauchvergiftung. Das akustische Signal eines Rauchwarnmelders weckt im Brandfall frühzeitig und kann Leben retten.

In der Schweiz sterben jährlich 30 bis 40 Menschen an den Folgen einer Rauchvergiftung, die meisten in ihrem eigenen Zuhause. Lediglich ein Drittel aller Brände brechen nachts aus, doch sie fordern sieben von zehn Brandopfern das Leben. Denn im Schlaf wird der Brandrauch häufig zu spät wahrgenommen. Bereits nach wenigen Atemzügen im Rauch werden die Opfer bewusstlos und ersticken. Brandtote sind meistens Rauchtote.

Ein Rauchwarnmelder kann zum Lebensretter werden – vor allem nachts. Wenn es brennt, sind die ersten Minuten entscheidend. Das akustische Signal weckt rechtzeitig: So bringen Sie sich und Ihre Familie, allenfalls auch Ihre Haustiere, in Sicherheit. Auch für die Feuerwehr geht es um Minuten, daher alarmieren Sie sofort (T 118 oder 112), um Ihr Eigentum zu schützen.

Alle Informationen und Bestellmöglichkeit finden Sie unter [www.rauch-signal.ch](http://www.rauch-signal.ch).

## Müdigkeit am Steuer – die unsichtbare Gefahr

Text: Beratungsstelle für Unfallverhütung

Müdigkeit ist verantwortlich für etwa jeden zehnten schweren Unfall auf Schweizer Strassen. Sekundenschlaf am Steuer kann über Leben und Tod entscheiden. Müdigkeit kommt schleichend – auch am Tag, insbesondere bei langen, monotonen Fahrten. Selbst wenn Sie nicht einnicken, ist Auto fahren in übermüdetem Zustand gefährlich. Müdigkeit wird von den meisten Autofahrenden zu spät wahrgenommen und ihre Gefährlichkeit verkannt. Denn Schläfrigkeit verlangsamt die Reaktionsgeschwindigkeit, beeinträchtigt die Wahrnehmung, erhöht die Unkonzentriertheit und führt zu Fahrfehlern. Der Gesetzgeber verbietet das Führen eines Fahrzeuges in übermüdetem Zustand.

### Deshalb rät die bfu

- Schlafen Sie genug, insbesondere vor langen Autofahrten.
- Legen Sie bei längeren Fahrten regelmässig Pausen ein.
- Verzichten Sie vor der Fahrt auf Alkohol und üppige Mahlzeiten.
- Verzichten Sie nach einer Party aufs Auto und fahren Sie mit dem Taxi, dem Nachtbus oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln heim.
- Vermeiden Sie Nachtfahrten zwischen 2 und 5 Uhr morgens (das Unfallrisiko ist dann stark erhöht).
- Konsultieren Sie einen Arzt bei chronischer Tagesmüdigkeit und Schlafstörungen.

Gegenstrategien wie beispielsweise laute Musik, koffeinhaltige Getränke und kalte Luft usw. helfen höchstens geringfügig und kurzfristig. Da gibt's nur eine wirksame Abhilfe: rasten und ein Nickerchen machen.

## Seniorenferien im schönen Schwarzwald

Text: Pro Senectute Emmental-Oberaargau

### Hotel Hirschen, St. Märgen, 1. – 8. Juni 2009

Dort wo der Schwarzwald besonders reizvoll ist, im Luftkurort St. Märgen, erwartet Sie herzliche Gastfreundschaft im Hotel Hirschen, traumhaft schöne Natur und würzige, gesunde Luft.

Engagierte Leiterinnen sind für Sie da und begleiten Sie fürsorglich durch eine fröhliche, unvergessliche Ferienwoche.

### Auskünfte und Anmeldung

Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Beratungsstelle Burgdorf

Verena Wyss

Bahnhofstrasse 61

3400 Burgdorf

T 034 420 16 50

F 034 420 16 55

burgdorf@be.pro-senectute.ch



## Mütter- und Väterberatungsstelle Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

### Mütter- und Väterberatung

Jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

März	10.* und 24.
April	14.* und 28.
Mai	12.* und 26.
Juni	09.* und 23.
Juli	14.* und 28.
August	11.* und 25.
September	08.* und 22.
Oktober	13.* und 27.
November	10.* und 24.
Dezember	08.*

\* Beratung nur auf Voranmeldung

### Anmeldung und Beratung am Telefon

Katrin Oesch, Silvia Glauser, Christine Giger

Mütterberaterinnen

Montag bis Freitag 08.00 – 09.30 Uhr

T 031 762 06 70

mvb.amtfracbrunnen@bluewin.ch

### Anleitung zur Babymassage (Idealalter 2 – 6 Monate)

Mit dem Massieren Ihres Babys schaffen Sie eine liebevolle Atmosphäre der Geborgenheit und Ruhe, in welcher sich eine vertrauensvolle Eltern-Kind-Beziehung vertiefen kann.

Babymassage stärkt und reguliert unter anderem das Kreislaufsystem, die Atmung, die Muskulatur, das Nervensystem und das Immunsystem.

Babymassage hilft Spannungen und leichte Beschwerden zu lindern, wie zum Beispiel bei Koliken, Schlafstörungen und Schmerzen beim Zahnen.

Jeweils von 14.00 – ca. 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Jegenstorf (1. OG)

30. März

29. Juni

28. September

30. November

Mitnehmen: Wickelkissen / Wolledecke, grosses und kleines Badetuch, ev. Massageöl, kleines Gefäss für das Öl, bequeme Kleidung von Vorteil.

### Auskunft

Katrin Oesch, Silvia Glauser

Mütterberaterinnen

T 031 762 06 70

### Anmeldung

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Bernstrasse 28A

3303 Jegenstorf

mvb.amtfracbrunnen@bluewin.ch



## Die Kita Chutz ist eröffnet

Text: Tonia von Gunten

Mitte Januar 2009 öffnete die Kita Chutz ihre Türe. Kindern ab sechs Monaten bis zum Schuleintritt wird eine nach pädagogischen Grundsätzen gestaltete, familienergänzende Tagesbetreuung geboten.

Die Kita befindet sich in der schönen Liegenschaft mit grossem Garten an der Kieswerkstrasse 8 in Utzenstorf. Die Wohnung im ersten und zweiten Stock wurde kindergerecht umgebaut und liebevoll eingerichtet. Betrieben wird die neue Kindertagesstätte durch den «Verein Kita Region

Utzenstorf», welcher durch Milva Bürki präsiert wird. Die Institution wird durch den Kanton Bern subventioniert und ist anerkannt.



Die Kita Chutz befindet sich in dieser Liegenschaft an der Kieswerkstrasse 8

Neun Teilzeitangestellte werden in der Kita Chutz ihre Kraft für das Wohlbefinden der Kinder einsetzen. Barbara Diaz-Graber, Kleinkinderzieherin, wird für die pädagogische Leitung des Betriebes verantwortlich sein.



Barbara Diaz-Graber, Pädagogische Leiterin

Ihr zur Seite stehen Sabrina Moser, Monica Arm, Yves Wiedmer und Nicole Zaugg. Sabrina Moser ist Kleinkinderzieherin, Monica Arm ist Wald- und Spielgruppenleiterin und vermittelte Eltern für den Tageselternverein. Nicole Zaugg und Yves Wiedmer werden ein Praktikum in der Kita absolvieren. Ab August 2009 wird zudem Mélanie Furrer die Ausbildung als Kleinkinderzieherin (FaBeK) in der Kita beginnen.



Sabrina Moser, Kleinkinderzieherin

Die hauswirtschaftliche Leitung wird Regula Sieber übertragen. Als Köchin unterstützt sie dabei Renate Mumenthaler. Für die administrative Leitung ist Ruth Brand verantwortlich.

Interessieren Sie sich für die Kinderbetreuung in der Kita Chutz? Möchten Sie die dafür verantwortlichen Personen persönlich kennenlernen und die Räumlichkeiten besichtigen? Frau Brand gibt Ihnen via Telefon oder E-Mail gerne Auskunft. Im Internet unter [www.kita-chutz.ch](http://www.kita-chutz.ch) sind zudem sämtliche Informationen über den Betrieb und den Trägerverein ersichtlich.

#### **Wie sieht es aus mit den Betreuungsplätzen?**

22 Kinder werden bereits betreut. Der Montag ist ausgebucht, an den andern Tagen sind noch einzelne Plätze frei. Kinder aus Utzenstorf haben Vorrang. Nach wie vor sind zudem zwei private Plätze zum Kauf vorhanden. Gerne erläutern wir Firmen und Privatpersonen bei Interesse dieses Angebot.

#### **Kontakt**

Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf  
Ruth Brand  
Kieswerkstrasse 8  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 26 93  
[kita-chutz@gmx.ch](mailto:kita-chutz@gmx.ch)  
[www.kita-chutz.ch](http://www.kita-chutz.ch)

#### **Öffnungszeiten Büro**

Montag, jeweils 09.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr



## **Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei 2008**

Text: Abteilung Bau

In Zusammenarbeit mit der mobilen Polizei führte die Kantonspolizei Bern auf unserem Gemeindegebiet auch im letzten Jahr wieder Geschwindigkeitskontrollen durch. Nebst den Erkenntnissen aus der Unfallstatistik wurde das Hauptgewicht nach wie vor auf die Sicherheitsbedürfnisse der schwächsten Verkehrsteilnehmer gelegt.

Es wurden insgesamt 7'003 Fahrzeuge gemessen. Dabei mussten 608 Ordnungsbussen erlassen und 29 Fahrer/-innen beim Richteramt verzeigt werden. ☛

## **GA Weissenstein GmbH**

Text: Abteilung Bau

Die Frequenzliste der Fernseh- und Radioprogramme kann unter: [www.ga-weissenstein.ch](http://www.ga-weissenstein.ch) heruntergeladen werden.

Für Auskünfte erreichen Sie über die Telefonnummer 032 9 429 429 den richtigen Ansprechpartner.

### **Wählen Sie nach der Ansage**

Taste 1	Fragen zur Rechnung/Meldung Umzug
Taste 2	Neuanschlüsse/Erschliessungen/Plombierungen/Entplombierungen
Taste 3	Fragen zu digi TV
Taste 4	Planauskünfte

Störungsdienst: 032 9 429 430



## **Neue Meldestelle für Findeltiere im Kanton Bern**

Text: Berner Tierschutz

Ab dem 1. Januar 2009 müssen im Kanton Bern alle Findeltiere einer neuen Stelle gemeldet werden. Die neue kantonale Meldestelle wird vom Berner Tierschutz betrieben und vom Kanton finanziert. Auch Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihr Haustier vermissen, können sich an diese Stelle wenden.

Wer im Kanton Bern eine Katze, einen Hund oder ein anderes herrenloses Haustier findet, muss dies seit dem 1. Januar 2009 der neuen kantonalen Meldestelle für Findeltiere mitteilen. Die Stelle wird vom Berner Tierschutz betrieben. Die Meldungen können seit dem 1. Januar 2009 während den Bürozeiten telefonisch unter der Gratisnummer 0800 1844 00 gemacht werden oder auch per E-Mail [meldestelle@bernertierschutz.ch](mailto:meldestelle@bernertierschutz.ch) und per Post (Berner

Tierschutz, Postfach 37, 3020 Bern). Eigentümerinnen und Eigentümer, denen ihr Haustier abhanden gekommen ist, können sich ebenfalls an diese Stelle wenden. Ihnen steht seit dem 1. Januar 2009 während den Bürozeiten die kostenpflichtige Nummer 0900 1844 00 zur Verfügung. Vermisstmeldungen sind aber auch per E-Mail und per Post möglich.

Seit dem 1. April 2004 müssen die Kantone eine Meldestelle für Findeltiere bezeichnen. Im Kanton Bern nimmt diese Aufgabe seit vier Jahren die Schweizerische Tiermeldezentrale (STMZ) in Hergiswil wahr. Zudem stellte die Tierschutzverlag Zürich AG (TSVZ) ihre Datenbank für gefundene Tiere zur Verfügung. Diese Lösung war als Pilotprojekt gedacht und war auf die Dauer von vier Jahren befristet. Seit dem 1. Januar 2009 übernimmt nun der Berner Tierschutz diese Aufgabe. Der Berner Tierschutz kennt die lokalen Verhältnisse und bietet deshalb bei der Beratung und Platzierung der Tiere optimale Dienstleistungen an. Der Kanton Bern finanziert den Betrieb der neuen Meldestelle weiterhin mit jährlich 35'000 Franken.

Wer in der Schweiz ein verloren gegangenes Tier findet, muss sich entweder bei der Eigentümerin bzw. dem Eigentümer melden oder sich an eine kantonale Meldestelle wenden. Verletzt jemand die Meldepflicht, macht er oder sie sich strafbar. Kann ein Tier nicht innert zwei Monaten seinem rechtmässigen Eigentümer oder seiner Eigentümerin zurückgegeben werden, wird es durch ein Tierheim neu platziert oder von der Person, die es gefunden hat, übernommen. ☛

## Kontaktinformationen der Ortsparteien

### BDP Untere Emme

Präsident

Jürg (Jules) Weber

Hauptstrasse 20

3427 Utzenstorf

T 032 665 29 12

jules\_weber@gmx.ch

### FDP Utzenstorf

Kontakt

Hans Weyermann

Lerchenweg 12

3427 Utzenstorf

T 032 665 33 46

hans.weyermann@gawnet.ch

### SP Utzenstorf

Präsidentin

Heidi Heierli

Drosselweg 8

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 78

heidi.roe.heierli@bluewin.ch

### SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch



## Berner Kantonaltturnfest 2010

Text: Rita Schneider

Wie sagte schon Sokrates, 400 Jahre vor Christi Geburt? «Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen». Dieses uralte Zitat hat seine Gültigkeit nach wie vor und ist jeweils nach den Festtagsschlemmereien so richtig aktuell. Bewegung ist immer gut. Wer dies gerne gemeinsam mit anderen tun würde, dem seien die Turnvereine wärmstens empfohlen. Fast zum Nulltarif kann bei diesen Institutionen die Fitness und auch die Kameradschaft gepflegt und aufgebaut werden.

In Bewegung hält uns auch das Kantonale Turnfest 2010. Ein wichtiger Entscheid ist gefallen: Der Festführer wird im Tabloid-Format (analog Coop-Zeitung) und auf Zeitungspapier gedruckt. Etliche Inhalte, wie Startzeiten, technische Anweisungen, Situationspläne und wichtige Hinweise werden darin festgehalten. Der Festführer ist für Turnerinnen und Turner ein wichtiger Begleiter vor und während des Anlasses. Da werden natürlich auch Inserate gesehen und gelesen. Demnächst werden an das Gewerbe diesbezügliche Anfragen gestartet. Die zuständigen Leute werden sich über jede Zusage freuen. Gönnen Sie Ihnen ein paar Minuten. Sie erhalten dafür eine einmalige Werbepattform am KTF2010. Eine positive Meldung gibt es von Seiten der Lotterie. 350'000 Lose wurden von der zuständigen kantonalen Stelle bewilligt. Auch hier können Werbeflächen gebucht werden. Die Anfragen werden demnächst gestartet. Der Losverkauf wird am 1. Juni 2009 starten.

Neben den eigentlichen Wettkämpfen, bei denen es um Ruhm, Ehre und ums Mitmachen geht, wird ein Funpark für Abwechslung sorgen. Der Betrieb dieses Parks wird von der Berner Kantonalbank übernommen, die auch gleichzeitig einen Familientag organisieren wird. Dass ein solch grosser Anlass mit viel Arbeit verbunden ist, versteht sich von selbst. Obschon fünf Vereine an der Organisation beteiligt sind, reichen deren personellen Ressourcen bei weitem nicht aus. Das OK ist auf die Mithilfe vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer angewiesen. Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter [www.ktf2010.ch](http://www.ktf2010.ch) dort können Sie sich registrieren. Wir danken herzlich dafür. Eins können wir allen Helferinnen und Helfern garantieren:

An diesen beiden Wochenenden sind Sie «mitten drin, statt nur dabei».

### Übrigens ...

Die neusten Informationen rund ums KTF2010 könnt Ihr jeweils auf der Website [www.ktf2010.ch](http://www.ktf2010.ch) abrufen. Und wer den KTF2010-Newsletter noch nicht abonniert hat, kann dies selbstverständlich noch nachholen! (Newsletter abonnieren)



# LANDFRAUENVEREIN UTZENSTORF, WILER und ZIELEBACH



## BROCKENSTUBE – Öffnungsdaten 2009

Samstag	3. Januar 2009	Samstag	4. Juli 2009
Dienstag	6. Januar 2009	Dienstag	7. Juli 2009
Samstag	10. Januar 2009	Samstag	11. Juli 2009
Dienstag	3. Februar 2009	<b>Samstag</b>	<b>1. August geschlossen</b>
Samstag	7. Februar 2009	Dienstag	4. August 2009
Samstag	14. Februar 2009	Samstag	8. August 2009
Dienstag	3. März 2009	Dienstag	1. September 2009
Samstag	7. März 2009	Samstag	5. September 2009
Samstag	14. März 2009	Samstag	12. September 2009
Samstag	4. April 2009	Samstag	3. Oktober 2009
Dienstag	7. April 2009	Dienstag	6. Oktober 2009
Samstag	11. April 2009	Samstag	10. Oktober 2009
Samstag	2. Mai 2009	Dienstag	3. November 2009
Dienstag	5. Mai 2009	Samstag	7. November 2009
Samstag	9. Mai 2009	Samstag	14. November 2009
Dienstag	2. Juni 2009	Dienstag	1. Dezember 2009
<b>Samstag</b>	<b>6. Juni 2009 Möbelmärit</b>	Samstag	5. Dezember 2009
Samstag	13. Juni 2009	Samstag	12. Dezember 2009

Die Brockenstube ist an den obengenannten Tagen **jeweils von 13.00 – 15.00 Uhr** geöffnet und befindet sich an der Unterdorfstrasse 19, 3427 Utzenstorf auf dem Areal der Abfallsammelstelle.

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und sauberen Waren wie Kleider, Schuhen, Haushaltgegenständen, Möbel usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Doris Tschanz – 032 665 16 71  
 Frau Helene Schwab – 032 665 27 14  
 Frau Magdalena Böni – 032 665 27 69



## Trachtenverein Utzenstorf

Text: Alexandra Weber

### Ein festlicher Tag

Mit Spannung fieberten wir dem Gottesdienst vom 2. November 2008 entgegen. Fleissige Dorfkurierleser wissen, dass wir letztes Jahr einen Tanz von Vreni Kämpfer geschenkt erhielten. Diesen Tanz namens «Dr Utzenstorfer» durften wir, begleitet von einem Schwyzerörgeli-Quartett, nach dem feierlichen Abendmahl uraufführen. Viele Freunde und Gottesdienstbesucher feierten mit uns diesen denkwürdigen Tag. Anschliessend genossen wir ein Apéro mit feinen Züpfen bei strahlendem Sonnenschein. Ein festlicher Tag.

Dieser Tanz wird an unseren Unterhaltungsabenden im November wieder aufgeführt.



Der nächste öffentliche Auftritt steht am 5. April 2009 auf dem Programm. Die Trachtengruppe unterstützt den Gemischten Chor Wiler bei der goldenen Konfirmation in der reformierten Kirche Utzenstorf. Wir freuen uns darauf.

### Kinder- und Jugendgruppe

In den letzten Jahren hatten wir mit der Kinder-Trachtengruppe viel Erfolg. Dies motiviert uns! Aktuell umfasst die Gruppe rund 30 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Es liegt auf der Hand, dass ein 12-jähriges Kind anspruchsvollere Tänze und Lieder lernen kann und will als ein 5-jähriges, bei dem der «spielerische Effekt» im Vordergrund steht. Wir werden deshalb die Kinder und Jugendlichen in Zukunft nach Altersgruppen getrennt ausbilden.

Hast Du Lust in unserer Kinder- und Jugendgruppe mitzumachen? Sei es als Tänzer/in oder als Sänger/in oder gar beides? Wir freuen uns riesig auf neuen Zuwachs.

### Bist Du dabei?

Melde Dich bis zum Schnuppertag entweder bei Elisabeth Gerber, 032 665 22 25, Therese Kuratli, 034 413 02 04 oder Alexandra Weber, 032 665 49 63.



### Zusätzliche Infos

Schnuppertag	Mittwoch, 11. März 2009, 17.00 – 18.00 Uhr
Probetag	ab 22. April ca. jeden zweiten Mittwoch
Ort	Aula plus zusätzlicher Raum Gotthelfschulhaus Utzenstorf

### Gruppenaufteilung

5-jährig bis und mit 2. Klasse	Singen	16.30 – 17.15 Uhr
	Tanzen	17.15 – 18.00 Uhr
ab 3. Klasse	Tanzen	16.30 – 17.15 Uhr
	Singen	17.15 – 17.15 Uhr

Wir «Grossen» proben immer mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Aula des Gotthelfschulhauses. Auch wir freuen uns natürlich über neue Gesichter in unseren Reihen. Infos erhalten Sie bei Alexandra Weber oder virtuell unter <http://homepage.bluewin.ch/tg-utzenstorf/>

### TC Utzenstorf

Wenn das Wetter mitspielt, möchten wir die Tore des Tennisclubs spätestens Ende April öffnen. Wir haben nicht nur eine attraktive Tennisanlage, sondern auch attraktive Angebote, u.a. für Familien:

Familienpaket Ehepaar mit einem Kind*	pauschal Fr. 500.00
Ehepaar mit zwei und mehr Kindern*	pauschal Fr. 550.00
Einzelmitglied mit einem Kind*	pauschal Fr. 300.00
Einzelmitglied mit zwei und mehr Kindern*	pauschal Fr. 350.00

\*Kinder = Junior / im Familienpaket ist die kostenlose Teilnahme am Juniorenunterricht inbegriffen!

### Auskunft

TC Utzenstorf  
Hans-Rudolf Rohrbach  
T 032 665 27 31  
[hr.rohrbach@tiscali.ch](mailto:hr.rohrbach@tiscali.ch)  
[www.tc-utzenstorf.ch](http://www.tc-utzenstorf.ch)





# unterwegs

christliche Vortragsreihe  
vom 4. bis 8. März in Utzenstorf

## Referent



**Matthias Mauerhofer** ist Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde Sumiswald. Daneben ist er als Evangelist tätig. Nach seiner Lehrtätigkeit liess er sich an der STH Basel und an der Bibelschule Beatenberg zum Pastor ausbilden. Er ist seit drei Jahren mit seiner Frau Heidrun glücklich verheiratet.

## Programm

- 4. März **María - unterwegs mit Gott** 9.15 Uhr  
"Fraue-Zmorge" mit Kinderbetreuung
- 5. März **Der Weg zum Glück** 20.00 Uhr  
Vortrag
- 6. März **Was ist mein Lebensziel?** 20.00 Uhr  
Vortrag
- 7. März **Jesus - the only way** 20.00 Uhr  
von Jugendlichen - für Jugendliche
- 8. März **Geführt, beschützt und geliebt** 9.30 Uhr  
Gottesdienst mit Kinderprogramm

## Informationen

Ort Landshutstrasse 61 in Utzenstorf



Veranstalter Freie Evangelische Gemeinde Utzenstorf

Telefon 032 665 28 12 Internet [feg-utzenstorf.ch](http://feg-utzenstorf.ch)

Email [info@feg-utzenstorf.ch](mailto:info@feg-utzenstorf.ch)

www.feg-utzenstorf.ch

## Jugendmusik Utzenstorf

### Das Neuste von «Soundy»

Hoi zäme!

Ende November hatte die Young Bänd Kirchenkonzerte in Bätterkinden und Utzenstorf. Es war noch der Schülerchor Bätterkinden und die Flötengruppe Utzenstorf dabei. Das war schön. Die Kinder hatten glänzende Augen und auch meinem Mami gefiel es sehr. Die Jungmusikanten konnten die Instrumente nur kurz in die Ecke stellen. Sie müssen neue Stücke lernen weil schon bald die Vortragsübungen sind. Dort spielt nicht nur die Young Bänd sondern auch die Rhythmikkinder und Schlagzeuggruppe und Tambouren und alle Kinder die ein Instrument lernen. Mein Freund war letztes Jahr noch Anfänger und konnte ein leichtes Stück spielen. Aber für dieses Jahr hat sein Musiklehrer was ganz schwieriges ausgesucht. Er ist schon ganz aufgeregt und ich auch! Hoffentlich kann der das. So, und jetzt muss ich ins Bett.

Tschüss zäme  
Soundy

Vielen Dank unserem Soundy. Vielen Dank auch allen, welche an den Kirchenkonzerten Ende November zum guten Gelingen beigetragen haben.



### Vortragsübungen 2009

Seid Ihr neugierig, was die Jungmusikanten und die Young Bänd alles können? Wie Soundy bereits erwähnt hat, finden am 15. März 2009 um 14.00 Uhr die Vortragsübungen im Kirchgemeindehaus Utzenstorf statt. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Sie.

## Musikunterricht

Ihr Kind möchte ein Instrument spielen?

Anfang August 2009 beginnt das neue Ausbildungssemester. Anmeldeschluss ist bereits der 30. Mai 2009. Die Jugendmusik führt im Vorfeld einen Infoanlass durch. Über diesen werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

### Ihre Vorteile

- Wir stellen Ihrem Kind gratis ein Instrument (ausgenommen Schlagzeuge) zur Verfügung (Wert Jahresmiete ca. CHF 400.00)
- Der Unterricht findet je nach Wunsch im Einzelunterricht oder in Gruppen statt
- Der Unterricht wird in Utzenstorf erteilt
- Ihr Kind bekommt eine professionelle Ausbildung
- Nach ca. zwei Jahren Unterricht kann Ihr Kind in der Young Band mitspielen. Dies fördert das Zusammenspiel mit anderen Kindern und Instrumenten. Ab diesem Zeitpunkt leistet die Musikgesellschaft Utzenstorf einen Beitrag an die Unterrichtskosten.

### Kontakt

Hans Ulrich Oberli  
Präsident Jugendmusik Utzenstorf  
Mailhofweg 8  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 29 07  
huoberli@bluewin.ch  
[www.mgutzenstorf.ch/de/dokumente/FlyerJM.pdf](http://www.mgutzenstorf.ch/de/dokumente/FlyerJM.pdf)



## Volley Utzenstorf

Text: Beat Flückiger

### Bläije-Cup vom 22. - 24. August 2008

Vier Teams konnte Volley Utzenstorf dieses Jahr am Bläije-Cup anmelden. Zwei in der Kategorie Mixed Familien und je eines bei den Volley Herren und Volley Mixed. In der Kategorie Mixed Familien erreichte die Familie Höchenberger/Rohrbach den ausgezeichneten dritten Rang. Michael Höntschi und Beat Flückiger kamen bei den Herren in die Finalsiege, und landeten schliesslich auf dem vierten Schlussrang. Sehr erfolgreich war dieses Jahr unser Mixed-Team: Evi Ripke und Beat Flückiger gewannen das Turnier in der obersten Kategorie.

### Volleyballturnier vom 9. November 2008

Dieses Jahr verzeichnete unser Turnier eine absolute Rekordteilnahme: wir konnten 20 Teams begrüssen, jeweils 10 Frauen- und 10 Herren/Mixed-Teams. Die Spiele waren spannend und fair. Wir haben auch sehr positive Rückmeldungen über unser Turnier erhalten. Diese grosse Teilnahme bescherte ausserdem unserem Beizli einen rekordverdächtigen Gewinn. Bei den Damen gewann das Team von Pene-

vento vor Rüdltigen und Bätterkinden. Bei den Mixed/Herren schwang das Mixed-Team aus Rohrbach wieder obenauf, vor Roggwil und SV Dürrenroth.

#### **Aktuelle Meisterschaft – Vorrunde**

Nach einer etwas verschlafenen Vorrunde ist das Herrenteam auf der Aufholjagd und konnte sich vom fünften auf den dritten Rang verbessern.

Dem Mixed-Team ging es ähnlich wie dem Herrenteam. Nach nur zwei gewonnenen Spielen in der Vorrunde drehte das Mixed-Team in der Rückrunde richtig auf und belegt nun auch den dritten Rang.



Der Smash (Schmetterball) ist vermutlich der schwierigste Schlag im Volleyball. Der Angreifer muss die Flugbahn des Passes richtig einschätzen und dann seinen Anlauf entsprechend koordinieren. Läuft der Angreifer zu früh an, ist er schon wieder am Boden wenn er den Ball schlägt. Ist er zu spät, ist der Ball zu tief und er kann ihn nicht mehr über das Netz schlagen. Ein gelungener Schmetterball ist meistens ein sicherer Punkt für das Team.

#### **Schnupper-Training**

Unsere Trainings finden jeweils am Mittwoch im Mehrzweckgebäude von 20:30 bis ca. 22:15 Uhr statt. Damen und Herren ab 16 Jahren sind herzlich willkommen, jüngere Teilnehmer können mit Einverständnis der Eltern teilnehmen. Wir trainieren «mixed» und am Schluss wird immer gespielt. Die Freude am Spiel und die gute Stimmung untereinander stehen bei uns an erster Stelle. Wenn Du Interesse hast, komm doch vorbei und spiel einfach mal mit. Du musst Dich erst nach dem dritten Schnuppertraining definitiv entscheiden.

#### **Kontakt**

Beat und Andrea Flückiger  
T 032 665 17 49  
beat.flueckiger@gmx.net  
andrea.flueckiger@gmx.net



#### **Elternverein Utzenstorf**

Wir freuen uns Ihnen das diesjährige Programm mit vielen interessanten Angeboten für Eltern und Kinder vorzustellen.

Der Verein bezweckt den Zusammenschluss von Familien in der Gemeinde, um Sie in allen Belangen, welche die Erziehung des Klein- und Schulkindes betreffen, zu informieren und zu fördern:

1. Im Rahmen der Vereinsaktivitäten die Entwicklung der Kinder zu fördern
2. Die Kontakte zwischen den Familien zu pflegen
3. Die Interessen der Familien gegenüber Behörden, Institutionen und der Öffentlichkeit zu vertreten
4. Selbsthilfeorganisation unter Eltern zu fördern
5. Die Gemeinschaft unter den Vereinsmitgliedern, anderen interessierten Organisationen und der übrigen Bevölkerung zu pflegen

Der Verein ist konfessionell und politisch neutral.

Diese Zwecke versuchen wir durch folgende Angebote zu erreichen:

- Familienanlässe, Vorträge, Konzerte, etc.
- Spielgruppen
- Mittagstisch

Wir freuen uns, wenn Sie den einen oder anderen Anlass finden, der Ihnen zusagt. Oder dürfen wir Sie sogar als Neu-Mitglied willkommen heissen?

#### **Kontakte**

www.elternverein-utzenstorf.ch  
info@eltern-verein.ch

Elternverein Wiler-Zielebach: Sonja Steiner T 032 665 13 14  
Elternclub Bätterkinden-Kräälligen: Katharina Bärtschi T 032 665 16 37  
Familiengruppe Kirchberg und Umgebung: Brigitte Merz T 034 446 04 16  
Familientreff Choppigen: Karin Schäfer T 034 413 01 63

Die Mitglieder des Elternvereins Utzenstorf können auch die Anlässe dieser Vereine zum Mitgliedertarif besuchen.

## Jahresprogramm 2009

Datum	Anlass	Ort, Dauer	Anmeldung und Auskunft
07. März	Velobörse	beim Schulhaus Utzenstorf, 11:00 Uhr – 14:00 Uhr	Barbara Oberli 032 665 29 07
11. März	Prevent a bite	Schul- und Kindergartenprojekt zur Unfallverhütung Kind und Hund Für Kinder ab Kindergarten bis und mit 4. Klasse	Irene Bienz 032 665 34 58
09. April	Treffpunkt Familie	Osternäschtl suchen	Daniela Niklaus 032 665 09 20
24. April	Jäten im Spatzenäschtl	15:00 Uhr	Gabi Kilchenmann 032 665 25 75
06. Mai	Babysitter-Kurs 1. Teil	13:30 – 17:00 Uhr Teilnehmen können Jugendliche ab NEU 12 J. Kosten: EVU-Mitglieder CHF 85.–/ Nicht-Mitglieder CHF 100.–	Karin Schneider 032 665 74 70
13. Mai	Babysitter-Kurs 2. Teil	13:30 – 17:00 Uhr	Karin Schneider 032 665 74 70
13. Mai	Wunderplunder	Besuch der Abendvorstellung des Theaters Wunderplunder in Burgdorf, Treffpunkt: 17:30 Uhr im Bahnhof Utzenstorf Kosten: ca. CHF 25.–	Theo Balmer 032 665 10 12
16. Mai	Tag der offenen Tür	Villa Spatzenäschtl, 10:00 – 15:00 Uhr	Barbara Oberli 032 665 29 07
20. Mai	Babysitter-Kurs 3. Teil	13:30 – 16:30 Uhr	Karin Schneider 032 665 74 70
15. August	Besuch Feuerwehr	Für Kinder ab 4 Jahre mit Begleitung v. Eltern	Gabi Kilchenmann 032 665 25 75
23. August	Treffpunkt Familie	Familienplausch, Infos folgen	Daniela Niklaus 032 665 09 20
16. Oktober	VaKi-Kochkurs	Väter mit Kindern ab dem 2. Schuljahr	Verena Heuer 032 665 31 39
23. Oktober	VaKi-Kochkurs		
28. Oktober	Spielsachenbörse	Kirchgemeindehaus, 13:30 – 16:00 Uhr	Theo Balmer 032 665 10 12
30. Oktober	VaKi-Kochkurs		
13. November	Treffpunkt Familie	Räbeliechtliumzug, beim Kirchschulhaus 18:00 Uhr Besammlung	Daniela Niklaus 032 665 09 20
18. November	Piratengeschichte	vom Käpt'n Sharky und s'Geheimnis vo de Schatzinsle	Infos folgen
01. – 24. November	Adventsfenster	Infos folgen	Irene Bienz 032 665 34 58
06. November	Treffpunkt Familie	Dr Samichlous chunt Treffpunkt beim Parkplatz Schloss Landshut	Daniela Niklaus 032 665 09 20

### Mittagstisch

Jeden Montag und Donnerstag während der Schulzeit  
Auskunft und Anmeldung: Verena Heuer, T 032 665 31 39

### Spielgruppe Spatzenäschtl und Waldspielgruppe

Für Kinder ab 3 Jahre bis zum Kindergarteneintritt  
Auskunft und Anmeldung: Barbara Oberli, T 032 665 29 07

### Familientreff im Spatzenäschtl

Eltern mit Kindern jeden Alters  
Jeden Freitag in der Villa Spatzenäschtl 15:30 – 18:00 Uhr  
Auskunft: Gabi Kilchenmann, T 032 665 25 75

### Treffpunkt Familie

Auskunft: Daniela Niklaus, T 032 665 09 20

### Babysitter Vermittlung

Auskunft: Gabi Kilchenmann, T 032 665 25 75

### Tageselternverein

Auskunft: Gabi Binggeli, T 078 912 16 52





Elternverein Utzenstorf

"Prevent a bite"...

## ... das Projekt zur Unfallverhütung Kind und Hund

**11. März 2009  
im Kirchgemeindehaus  
ab 14:00 für Kindergarten-Kinder und  
ab 15:30 Uhr für Schüler/Schülerinnen  
1. – 4. Klasse**

Verschiedene Statistiken haben gezeigt, dass Kinder häufiger gebissen werden als Erwachsene. Viele dieser Unfälle könnten vermieden werden. Kinder treffen in den verschiedensten Alltagssituationen auf Hunde, etwa auf dem Schulweg, Spielplatz oder vor Geschäften.

Korrektes Verhalten bei solchen Begegnungen kann sie vor Unfällen bewahren.

\*\*\*\*\*  
Prevent a bite ist ein interaktives Projekt für Schulklassen der 1. - 4. Klasse und Kindergarten. Die gezielten Besuche haben zum Ziel, den Kindergärtner, Schülerinnen und Schülern **spielerisch Verhaltensregeln gegenüber bekannten und unbekanntem Hunden beizubringen**. Beispiele aus dem Alltag werden besprochen, Lösungen erarbeitet und das richtige Verhalten in diesen Situationen in Rollenspielen und direkten Begegnungen mit den Hunden geübt. Dabei erhalten die Kinder Gelegenheit, Sicherheit im Umgang mit Hunden zu erwerben und Ängste abzubauen. Sie lernen, weshalb falsches Verhalten bei Hunden unerwünschte Reaktionen hervorrufen kann.

Die Durchführung für die Kindergarten-Kinder (Begleitung der Eltern möglich) dauert ca. 1 Stunde, für Schüler und Schülerinnen ca. 2 Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann füllen Sie das unten stehende Formular aus und senden dieses an: Irene Bienz, Feldeggstrasse 26, 3427 Utzenstorf oder [irene.bienz-schaer@freesurf.ch](mailto:irene.bienz-schaer@freesurf.ch)  
**Anmeldeschluss: Samstag, 7. Februar 2009**



### ANMELDUNG „PREVENT A BITE“ V. 11.03.2009

- 14:00 Uhr: Kindergarten-Kinder  
 15:30 Uhr: Schüler/Schülerinnen 1.-4. Klasse

NAME: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

TEL.NR.: \_\_\_\_\_

VORNAME KIND 1: \_\_\_\_\_ ALTER: \_\_\_\_\_

VORNAME KIND 2: \_\_\_\_\_ ALTER: \_\_\_\_\_

VORNAME KIND 3: \_\_\_\_\_ ALTER: \_\_\_\_\_

[www.elternverein-utzenstorf.ch](http://www.elternverein-utzenstorf.ch)

## 04.00

Ⓐ 4.49 R Burgdorf

## 05.00

Ⓐ 5.12 R Solothurn  
 ✕ 5.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 Ⓐ 5.42 R Solothurn

## 06.00

✕ 6.05 R Solothurn  
 6.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 6.21 S44 Wiler  
 6.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 6.42 R Solothurn  
 ✕ 6.50 R Burgdorf

## 07.00

✕ 7.05 R Solothurn  
 7.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 7.21 S44 Wiler  
 7.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 7.42 RE Solothurn  
 ✕ 7.50 R Burgdorf

## 08.00

8.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 8.21 S44 Wiler  
 8.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 8.42 RE Solothurn

## 09.00

9.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 9.21 S44 Wiler  
 9.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 9.42 RE Solothurn

## 10.00

10.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 10.21 S44 Wiler  
 10.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 10.42 RE Solothurn

## 11.00

11.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 11.21 S44 Wiler  
 11.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 11.42 RE Solothurn

## 12.00

✕ 12.05 R Solothurn  
 12.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 12.21 S44 Wiler  
 12.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 12.42 RE Solothurn  
 ✕ 12.50 R Burgdorf

## 13.00

✕ 13.05 R Solothurn  
 13.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 13.21 S44 Wiler  
 13.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 13.42 RE Solothurn  
 ✕ 13.50 R Burgdorf

## 14.00

14.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 14.21 S44 Wiler  
 14.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 14.42 RE Solothurn

## 15.00

15.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 15.21 S44 Wiler  
 15.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 15.42 RE Solothurn

## 16.00

16.05 R Solothurn  
 16.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 16.21 S44 Wiler  
 16.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 16.42 RE Solothurn  
 16.50 R Burgdorf

## 17.00

17.05 R Solothurn  
 17.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 17.21 S44 Wiler  
 17.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 17.42 RE Solothurn  
 17.50 R Burgdorf

## 18.00

18.05 R Solothurn  
 18.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 18.21 S44 Wiler  
 18.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 18.42 RE Solothurn  
 18.50 R Burgdorf

## 19.00

19.05 R Solothurn  
 19.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 19.21 S44 Wiler  
 19.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 19.42 RE Solothurn

## 20.00

20.26 S44 Solothurn  
 20.28 S44 Burgdorf-Bern

## 21.00

21.26 S44 Solothurn  
 21.28 S44 Burgdorf-Bern

## 22.00

22.26 S44 Solothurn  
 22.28 S44 Burgdorf-Bern

## 23.00

23.26 S44 Solothurn  
 23.28 S44 Burgdorf-Bern

## 00.00

00.26 S44 Wiler  
 ■ 00.28 S44 Burgdorf  
 00.38 S44 Burgdorf  
 ■ Nacht Sa/So, sowie 24/25, 25/26 Dez,  
 31 Dez/01 Jan, 1/2 Jan, 09/10, 12/13 April,  
 20/21 Mai, 31Mai/01 Juni, 31Juli/01 Aug

## 02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So  
 Moonliner: Spezialpreise

## Postauto ab Poststrasse

Ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 Ⓞ 14.07 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓞ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 Ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf  
 Ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

### Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Burgdorf - Hasle-Rüegsau - Konolfingen - Thun  
 S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Belp - Thun  
 R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

Ⓞ nur Samstag  
 Ⓐ Montag - Freitag  
 Ⓞ Samstag, Sonntag und allg. Feiertag  
 ✕ Montag - Samstag

### Allgemeine Feiertage sind:

1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,  
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez

# Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

## Anlässe 1. Jahreshälfte 2009

<b>Datum</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstalter</b>
1. März	Tschämeler z'Vieri	Kirchschulhaus	Club Aktiv
7. März	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
7. März	Velobörse	11.00 – 14.00 Uhr Schulhaus Utzenstorf	Elternverein
10. + 11. März	CPR-Kurs	20.00 – 22.00 Uhr SAB Bätterkinder	Samariter
11. März	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
11. März	Prevent a bite	Utzenstorf	Elternverein
14. März	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
20. März	Sponsorenlauf	Sportplatz Weisenstein	Fussballclub
20. März	Liederabend Fritz Widmer und Res Hafner	Kirchgemeindehaus Utzenstorf	WVU
23. – 27. März	Nothilfekurs	20.00 – 22.00 Uhr SAB Bätterkinder	Samariter
5. April	Singen mit Gem. Chor Wiler	Kirche Utzenstorf	Trachtengruppe
9. April	Osternäschli suchen	Utzenstorf	Elternverein
19. April	Exkursion	08.00 Uhr Chutzehüsli	Verein für Ornithologie und WVU
23. April	Nothilfekurs Refresher	20.00 – 22.00 Uhr SAB Bätterkinder	Samariter
6. Mai	Babysitter-Kurs 1. Teil	13.30 – 17.30 Uhr Utzenstorf	Elternverein
13. Mai	Babysitter-Kurs 2. Teil	13.30 – 17.30 Uhr Utzenstorf	Elternverein
13. Mai	Besuch Abendvorstellung Theater Wunderplunder	17.30 Uhr Bahnhof Utzenstorf	Elternverein
16. Mai	Tag der offenen Türe	10.00 – 15.00 Uhr Villa Spatzenäsch	Elternverein
17. Mai	Brutenkontrolle	08.00 Uhr Chutzehüsli	Verein für Ornithologie
20. Mai	Babysitter-Kurs 3. Teil	13.30 – 16.30 Uhr Utzenstorf	Elternverein
4. Juni	Feldschiessen	18.00 – 20.00 Uhr Bätterkinder	Utzenstorf Schützen
5. Juni	Feldschiessen	15.30 – 18.30 Uhr Bätterkinder	Utzenstorf Schützen
6. Juni	Feldschiessen	09.30 – 11.30 Uhr Bätterkinder	Utzenstorf Schützen
6. Juni	Konzert	20.00 Uhr Prot. Kirche Utzenstorf	Chorus Gaudium
7. Juni	Konzert	17.00 Uhr Prot. Kirche Utzenstorf	Chorus Gaudium
12. + 13. Juni	100 km Lauf Biel	Emmenbrücke Utzenstorf	Turnverein
12. – 14. Juni	Lego-Stadt bauen	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
15. Juni	Blutspenden	17.30 – 20.30 Uhr MZG Utzenstorf	Samariter
15. – 19. Juni	Nothilfekurs	20.00 – 22.00 Uhr SAB Bätterkinder	Samariter
21. Juni	Singen+Tanzen, Mösligottesdienst	Moesli Utzenstorf	Trachtengruppe
24. + 25. Juli	Dorfhornussen	Hornusserplatz Utzenstorf	Hornusser
31. Juli	Adonia Konzert	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
19. August	14. Emmenlauf	SAB Bätterkinder	OK Emmenlauf
3 + 4. Oktober	Oktoberfest	Mehrzweckgebäude	Club Aktiv

### Eidgenössische Feste

21. + 22. August	Eidgenössisches Hornusserfest	Höchstetten
28. + 29. August	Eidgenössisches Hornusserfest	Höchstetten

### Ausblick 2010

18. – 20. Juni	Berner Kantonalturnfest	Utzenstorf
25. – 27. Juni	Berner Kantonalturnfest	Utzenstorf





**Abfallentsorgung 2009**

Standorte der Sammelstellen



**1**  
Abfallsammelstelle  
Unterdorfstrasse 17B

**2**  
Kadaversammelstelle  
Lindenstrasse 53



## Abfall

### Abholdienste

Wöchentlich Freitags ab 06.30 Uhr

### Verschiebedaten

8. April 2009 statt 10. April 2009/Karfreitag  
23. Dezember 2009 statt 25. Dezember 2009  
30. Dezember statt 1. Januar 2010

### Wissenswertes

Die Gemeinde stellt jedem Haushalt, Gewerbe- und Industriebetrieb die benötigten Container zur Verfügung. Diese bleiben im Eigentum der Gemeinde.

Bei einem Wegzug oder einem Wohnungswechsel innerhalb von Utzenstorf bleibt der Container am ursprünglichen Standort. Adressänderungen sind umgehend der Gemeinde zu melden.

Die Finanzierung der Abfallentsorgung erfolgt mittels einer jährlichen Grundgebühr von CHF 90.00, einer Gewichtsgebühr je Kilogramm Kehricht von CHF 0.30 und einer Andockgebühr von CHF 1.00 je Container-Leerung.

Den Container nicht überfüllen. Der Deckel muss vollständig geschlossen werden können, damit an das Wägesystem des Kehrichtwagens andockt werden kann.

Zusätzlich bereit gestellte Abfallsäcke, welche nicht in den Container passen, werden nur entsorgt, wenn die Abteilung Bau vorgängig informiert wurde oder die Säcke deutlich sichtbar mit der entsprechenden Container-Nummer angeschrieben sind.

Defekte und beschädigte Container sind der Abteilung Bau zu melden. Diese werden repariert oder ersetzt.

## Grünabfuhr

### Abholdienste

Jeweils ab 06.30 Uhr

2. März	22. Juni	28. September
30. März	6. Juli	12. Oktober
14. April	20. Juli	26. Oktober
27. April	3. August	9. November
11. Mai	17. August	7. Dezember
25. Mai	31. August	
8. Juni	14. September	

### Wissenswertes

Grüne Container können in drei verschiedenen Grössen (140l, 240l und 770l) im Handel bezogen werden. Das Grünmaterial kann nicht in Körben, Harassen, Schachteln oder Eimern bereit gestellt werden.

Die erforderlichen Gebührenmarken sind bei der Abteilung Bau für CHF 7.50 (140l), CHF 9.00 (240l) und CHF 27.00 (770l) erhältlich.

### Was gehört in die Grünabfuhr?

<b>Aus dem Haushalt:</b>	<b>Aus dem Garten:</b>
– Rüstabfälle von Obst und Gemüse	– Schnittblumen
– Brot und Gebäck	– Balkon- und Topfpflanzen
– Käse	– Rasen- und Wiesenschnitt
– Fleisch, Fisch, pflanzliche und tierische Fette	– Laub
– Eierschalen	– Strauch- und Baumschnitt
– Kaffeesatz und Teekraut	– Stauden von Blumen und Gemüse
– Kleintiermist und Katzenstreu	– Unkraut und Fallobst
– Kompostierbare Säcke	

### Nicht erlaubt!

– Kunststoff und Plastik	– Blechdosen
– Unverrottbare Schnüre	– Aluminium
– Steine	– Textilien
– Glas	– Batterien
– Staubsaugersäcke	– Asche
– Medikamente	– Mineralöl
– Metall	– Strassenwischgut

### **Abfallsammelstelle**

Unterdorfstrasse 17B

#### **Öffnungszeiten**

für Glas, Weissblech und Textilien

Montag – Freitag	8.00 – 11.00 14.00 – 18.00
Samstag	9.00 – 11.00 13.00 – 15.00

#### **Öffnungszeiten**

für Eisen, Karton, Keramik, Metall, Nespressokapseln, Öl, Papier, Reifen, Sperrgut brennbar, Steingut

Mittwoch	16.00 – 18.00
Samstag	9.00 – 11.00 13.00 – 15.00
Mittwoch, 20. Mai (vor Auffahrt)	13.00 – 15.00

### **Papier**

#### **Abholdienste**

- 8. Mai 2009 (Schulen)
- 15. August 2009 (Jugendriege),
- 2. Dezember 2009 (Schulen)

#### **Wissenswertes**

Papier gebündelt. Keine Säcke verwenden.

### **Tierkadaver**

Kadaversammelstelle, Lindenstrasse 53

#### **Öffnungszeiten**

Montag und Mittwoch	8.30 – 09.00
Freitag	19.00 – 19.30

#### **Sonderabfälle**

##### **Zurück an die Verkaufsstelle**

Akkus, Batterien, Elektrogeräte, Farben, Gifte, Haushaltgeräte, Kühlgeräte, Lacke, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

## Verbrennen von Grüngut und Abfall

### Grüngut

Statt Grüngut zu verbrennen ist es sinnvoller, dieses mit der Grünabfuhr zu entsorgen oder den Häckseldienst zu beanspruchen. Das Grüngut kann so wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt werden und belastet zudem weder die Nachbarn noch die Umwelt.

Beim Verbrennen von Grüngut entstehen unter anderem lungengängige Feinpartikel (PM 10), die Krebs hervorrufen können. Andere Giftstoffe werden ebenfalls freigesetzt. Ein grösseres Mottfeuer produziert in sechs Stunden gleich viel Russ- und Rauchpartikel wie 260 Autobusse während eines ganzen Tages.

### Gesetzliche Grundlagen

Im Freien dürfen nur aus Garten-, Land- und Forstwirtschaft anfallende Ernte- und Holzabfälle verbrannt werden, sofern dies ohne Beeinträchtigung der Nachbarschaft durch Rauch, Gerüche, Feuergefahr oder andere lästige Immissionen erfolgt (Art. 4 des Gesetzes zur Reinhaltung der Luft «Luftthygienegesetz»). Das Verbrennen von Grüngut in Feuerungsanlagen richtet sich nach den Vorschriften der Luftreinhaltegesetzgebung.

In Utzenstorf bestehende Entsorgungsmöglichkeiten:

- Grüngutabfuhr der Gemeinde Utzenstorf  
T 032 666 41 42
- Häckseldienst der GAST AG Utzenstorf  
T 032 666 40 80

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Bau gerne zur Verfügung.

### Gemeinde Utzenstorf

Abteilung Bau

Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf

T 032 666 41 41  
F 032 666 41 51

abteilung.bau@utzenstorf.ch  
www.utzenstorf.ch

### Abfall

Noch schlimmer als das Verbrennen von Grüngut ist die «thermische Entsorgung» von Abfall im Cheminée, in der Holzfeuerung oder im Garten. Illegales Abfallverbrennen kann, neben der hohen Schadstoffproduktion, auch zu Kaminbränden führen. Die Folgekosten in einem solchen Fall sind weit höher als die gesparten Kehrichtgebühren. Auch fallen die Kaminfegerkosten höher aus als beim Normalgebrauch des Kamins. Beim Abfallverbrennen im Garten gelangen die freigesetzten Schadstoffe in den Boden und somit auch in die Nahrungsmittelkette.

Beim Verbrennen von Abfall entstehen 1'000x mehr Schadstoffe als wenn man den Abfall in einer Kehrichtverbrennungsanlage verbrennen lässt. Es bilden sich hochgiftige Gase und Stäube (z. B. Dioxin = stark krebserregend), welche auf uns Menschen, die Tiere und die Umwelt einwirken.

### Gesetzliche Grundlagen

Das Verbrennen von festem und flüssigem Abfall auf öffentlichem und privatem Grund sowie in Verbrennungsanlagen, Cheminées, Öfen usw. ist gemäss der Luftreinhaltegesetzgebung und dem Abfallreglement der Gemeinde Utzenstorf verboten. Widerhandlungen werden mit Busse bestraft.

### Verbrannt werden darf

- Naturbelassenes, trockenes Holz, Zapfen, Reisig.
- Pflanzliche landwirtschaftliche Abfälle in ländlichem Gebiet, sofern dies ohne übermässige Beeinträchtigung der Umwelt durch Rauch, Geruch und Hitze oder andere Immissionen möglich ist und keine andere geeignete Entsorgung angebracht ist.

### Nicht verbrannt werden darf

(keine abschliessende Aufzählung)

Abfall, Papier, Karton, Getränkebeutel, Styropor, Plastikfolie, jegliche Art von Kunststoff, Altholz aus Hausabbruch, Möbel, Putzfäden, Textilien, beschichtete und unbeschichtete Spanplatten, druckimprägniertes, verleimtes und bemaltes Holz, Hobelspäne, Schleifstaub, Laub, nasses und grünes Holz, Sonderabfälle (Motoren- und Speiseöl, Lösungsmittel, Farbe etc.), Autoreifen, Baustellenabfälle, Gartenabraum zu kommerziellen Zwecken.

Wenn Sie einmal Ihre Ausgaben für die Abfallentsorgung pro Jahr ermitteln, werden Sie feststellen, dass sich diese Auslagen im Rahmen halten. Der Aufwand – vom Ärger bei einem Strafverfahren abgesehen – für ein gesetzeswidriges und umweltschädigendes Verhalten lohnt sich keinesfalls.

Die Mitmenschen und die Umwelt danken Ihnen für das Verständnis.